



# **Internationale Wochen gegen Rassismus**

**12.- 26. März 2018**

## **Programm**

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

München ist eine Stadt, die ihre Lebensqualität, Attraktivität und Stärke ganz maßgeblich der Vielfalt der hier lebenden Menschen verdankt. Ein weltoffenes, tolerantes und respektvolles Miteinander gehört in einer Weltstadt wie München, in der Menschen aus fast 200 verschiedenen Nationen leben, zum demokratischen Fundament. Angriffe auf dieses Fundament – insbesondere in Form von rassistischer Stimmungsmache – richten sich deshalb gegen uns alle.

Daher ist es mir wichtig, zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus gemeinsam mit Ihnen ein deutliches Zeichen gegen Ausgrenzung, gegen Hass und gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit zu setzen. Wir alle sind dazu aufgerufen, uns einzumischen, wenn Menschen sich durch rassistische oder andere menschenfeindliche Äußerungen beleidigt fühlen und wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung zu Opfern von Gewalt werden. Wir sind aber gleichzeitig auch dazu angehalten, eigene Vorurteile immer wieder zu hinterfragen und pauschalen Aussagen über bestimmte Gruppen von Menschen nicht einfach zuzustimmen. Das Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus – „100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“ – soll uns dabei auch über den Veranstaltungszeitraum hinaus Antrieb und Verpflichtung sein.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet im diesjährigen Programm anlässlich des 75. Jahrestags das Gedenken an die Deportationen der Münchner Sinti und Roma im März 1943 sowie die Auseinandersetzung mit den Nachwirkungen der antiziganistischen Verfolgung und Diskriminierung – zum Teil bis heute.

Die Auseinandersetzung mit diesem Thema führt uns einmal mehr auch die besondere historische Verantwortung vor Augen, der sich die Landeshauptstadt München als ehemalige „Hauptstadt der Bewegung“ und Ausgangspunkt für die Verbreitung der nationalsozialistischen Rassenideologie zu stellen hat. Mit dieser historischen Verantwortung geht der Auftrag einher, allen rassistischen, antisemitischen, antiziganistischen und sonstigen menschenfeindlichen Tendenzen und Bestrebungen in der Münchner Stadtgesellschaft konsequent entgegenzutreten und gleichzeitig intensiv für demokratische Werte zu werben. Das breite und vielfältige Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus ist ein wichtiger Teil und Ausdruck dieser Bemühungen.

Ich freue mich sehr über das klare Zeichen für ein weltoffenes, tolerantes und buntes München, das so viele Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Initiativen auch in diesem Jahr wieder durch ihre Mitwirkung am Programm der Landeshauptstadt München zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus setzen. Allen Beteiligten vielen herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche allen Interessierten viele spannende Veranstaltungen, erhellende Diskussionen und inspirierende Begegnungen.

Ihr



Dieter Reiter

## Programmübersicht öffentlicher Veranstaltungen

- MO 12.03. **19:00 Uhr NEUES RATHAUS** Vorträge und Diskussion  
Mit Rechten reden?! Warum Rassismus, Hass und Hetze keine Gesprächsgrundlagen sind
- MO 12.03. **15:00 Uhr ABENTEUER-SPIEL-PLATZ NEUHAUSEN** Mitmachaktion  
Willkommen in der ASP-Welt
- MO 12.03. **18:00 Uhr MÜNCHNER KAMMERSPIELE** Café und Filmvorführung  
Welcome Café
- MO 12.03. **18:00 Uhr CARITAS** Podiumsdiskussion  
„Fremde“ im eigenen Land -  
Struktureller Rassismus gegen Indigene in Brasilien/Lateinamerika
- DI 13.03. **14:30 Uhr ETC E.V. UNTER DEN ARKADEN** Filmvorführung und Gespräch  
Ausgrenzung in der Schule, früher und heute
- DI 13.03. **15:00 Uhr PLATZ DER OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS** Namenslesung  
Namenslesung zum Gedenken an die aus München deportierten Sinti und Roma
- DI 13.03. **16:00 Uhr HAUS AM SCHUTTBERG** Spiele  
Spiele gegen Vorurteile
- DI 13.03. **17:00 Uhr MOHR-VILLA FREIMANN** Erzählnachmittag mit Kamishibai  
„Erzählen heilt – Zuhören auch“
- DI 13.03. **18:00 Uhr FAVORITBAR** Offenes Singprojekt  
Singen International
- DI 13.03. **19:00 Uhr NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM** Film und Gespräch  
Die guten Feinde. Mein Vater, die Rote Kapelle und ich
- DI 13.03. **19:00 Uhr DOMBUCHHANDLUNG** Literaturgespräch mit Diskussion  
Und wenn Gott schwarz wäre... – und andere Fragen
- DI 13.03. **19:30 Uhr MARSTALL** Theater  
Erschlagt die Armen! von Shumona Sinha
- 21:00 Uhr MARSTALL** Podiumsdiskussion  
Alltag und Rassismus: Frauen
- MI 14.03. **14:30 Uhr KULTUR-ETAGE MESSESTADT** Wir feiern Ihr Engagement  
Achtung hat viele Gesichter
- MI 14.03. **15:00 Uhr MADHOUSE** Workshop  
Workshop zum Thema Antiziganismus
- MI 14.03. **19:00 Uhr PELKOVENSCHLÖSSL** Vorträge und Diskussion  
Attentat am OEZ: Hintergründe, Einordnung und Folgen
- MI 14.03. **19:00 Uhr NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM** Zeitzeugengespräch  
„Meine Großmutter hat uns das Leben gerettet“
- MI 14.03. **19:00 Uhr MONOPOL KINO** Filmvorführung  
Czechs against Czechs
- MI 14.03. **19:30 Uhr KINO „NEUES ROTTMANN“** Filmvorführung  
Dokumentarfilm „Der NSU-Komplex“
- DO 15.03. **14:00 Uhr EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM** Familiencafé  
Familien-Kaffeeklatsch gegen Rassismus – ein buntes Café für Familien
- DO 15.03. **15:00 Uhr VIA BAYERN** Workshop  
Austausch zum Thema Antidiskriminierung für TrainerInnen in der Bildungsarbeit
- DO 15.03. **18:00 Uhr STADTARCHIV MÜNCHEN** Workshop  
Verfemt, verfolgt, ermordet. Sinti und Roma in München

- DO 15.03. **19:00 Uhr MÜNCHNER AIDS-HILFE** Podiumsdiskussion  
NSU-Prozessende – wie geht es jetzt weiter?
- DO 15.03. **19:00 Uhr KKV-HANSA-HAUS MÜNCHEN** Erfahrungsbericht mit Austausch  
„Ein Bruder kämpft für seine Jungs.“
- DO 15.03. **19:00 Uhr BELLEVUE DI MONACO** Präsentation des Theaterprojekts  
„Miunikh-Damaskus“
- DO 15.03. **19:00 Uhr MÜNCHNER VHS IM KULTURZENTRUM 2411** Film und Gespräch  
Hazara-Frauen auf der Flucht. Eine Dokumentation von Arezu Akhlagi
- FR 16.03. **16:00 Uhr JUGENDTREFFPUNKT HARTHOF** Fotoausstellung  
Betrachte die Sache mal ganz anders!
- FR 16.03. **18:00 Uhr INNERE MISSION MÜNCHEN** (Multimedialer) Vortrag  
Afrikabilder in den Medien
- FR 16.03. **18:30 Uhr BETH SHALOM** Themen-Gottesdienst  
Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst
- FR 16.03. **19:00 Uhr MOHR-VILLA FREIMANN** Theater  
NeuLand
- FR 16.03. **19:30 Uhr MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK ALLACH-UNTERMENZING**  
Filmvorführung und Podiumsdiskussion  
Der Rassist in mir – Erkennen und Überwinden von ganz alltäglichem Rassismus
- FR 16.03. **21:00 Uhr KAFE MARAT** Soli-Party der Löwenfans gegen Rechts  
Soulidarity Forever V
- SA 17.03. **11:00 Uhr /12:30 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Museumsführung  
Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München
- SA 17.03. **14:00 Uhr KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU** Themenrundgang  
Sinti und Roma im KZ Dachau
- SA 17.03. **15:00 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Museumsführung  
Wechselausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine
- SA 17.03. **15:30 Uhr HOFFUNGSKIRCHE FREIMANN** Zirkusvorstellung  
Frühlingsvorstellung des Internationalen Zirkusprojekts „JoJo“
- SA 17.03. **16:00 Uhr JUGENDTREFFPUNKT HARTHOF** Fotoausstellung  
Betrachte die Sache mal ganz anders!
- SA 17.03. **19:00 Uhr KULTURZENTRUM 2411** Poetry Slam  
Poetry Slam mit dem Künstler Waseem und jugendlichen Sinti und Roma
- SA 17.03. **19:30 Uhr MÜNCHNER KAMMERSPIELE, KAMMER 1** Musiktheater  
Mittelreich
- SO 18.03. **11:00 Uhr /12:30 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Museumsführung  
Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München
- SO 18.03. **12:00 Uhr GEMEINDESAAL ST. LUKAS** Workshop  
„Weltbilder und Stereotype“
- SO 18.03. **14:00 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Kinderworkshop  
A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine – Philosophieren und Zeichnen für Kinder
- SO 18.03. **14:00 Uhr INTERNATIONALES BERATUNGSZENTRUM** Vortrag / Gesprächsrunde  
Be Curly! – Haare, Identität und tägliche Pflege
- SO 18.03. **15:00 Uhr JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN** Museumsführung  
Wechselausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine

- MO 19.03. **13:30 Uhr** NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM MÜNCHEN Spring School  
Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Aufstieg des Nationalsozialismus und heutige Formen des Rechtsextremismus
- MO 19.03. **18:30 Uhr** NEUES RATHAUS Vortrag, Performance und Diskussion  
Ausgrenzung, Selbstbehauptung und der ewige Kampf um Anerkennung, Sinti und Roma in München nach 1945
- MO 19.03. **18:30 Uhr** INITIATIVGRUPPE E.V., CAFÉ INDIGO Austausch / Diskussion  
Empowerment für Kinder und Jugendliche: Zum Umgang mit Rassismuserfahrungen
- MO 19.03. **19:00 Uhr** EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM Filmvorführung  
Goldene Morgenröte: Eine persönliche Angelegenheit
- MO 19.03. **19:00 Uhr** MÜNCHNER AIDS-HILFE Fish-Bowl-Diskussion  
Netzwerke der „Neuen Rechten“
- MO 19.03. **20:00 Uhr** THE LOVELACE Filmvorführung + Q&A  
In love w/ Berliner Farben
- DI 20.03. **14:00 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM Museumsführung für Senior\_innen  
Wechselausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine
- DI 20.03. **18:30 Uhr** JUGENDINFORMATIONSZENTRUM Film und Diskussion  
„I Am Not Your Negro“
- DI 20.03. **19:00 Uhr** NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM Podiumsdiskussion  
Abstiegsängste, Verlustgefühle, Desintegration:  
Zur sozialen Dimension von Rechtspopulismus
- MI 21.03. **11:45 Uhr** PARISER PLATZ Protest und Fotoaktion unter freiem Himmel  
AWO + DGB – laut gegen Rassismus
- MI 21.03. **15:00 Uhr** ETC E. V. UNTER DEN ARKADEN Bilderbuchvorstellung  
1000 Farben hat die Welt
- MI 21.03. **18:00 Uhr** DGB-HAUS Vortrag mit Diskussion  
Gefühlte Wahrheit. Der politische Diskurs im postfaktischen Zeitalter
- MI 21.03. **18:00 Uhr** BELLEVUE DI MONACO Persisches Neujahrs- und Frühlingfest  
Happy Nouruz 2018
- MI 21.03. **19:00 Uhr** MONOPOL KINO Filmvorführung  
For Ahkeem
- MI 21.03. **19:30 Uhr** tba Podiumsdiskussion  
Rassismus & Integration – miteinander statt nebeneinander?
- DO 22.03. **14:00 Uhr** EVANGELISCHES MIGRATIONSZENTRUM Familiencafé  
Familien-Kaffeeklatsch gegen Rassismus – ein buntes Café für Familien

- DO 22.03. **19:00 Uhr** NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM Projektvorstellung  
„In Farben getrennt – in Erinnerung vereint“
- DO 22.03. **19:30 Uhr** MOHR-VILLA Mobiles Musik-Theaterprojekt  
JəWə Zusammen? Leben! – Ein Projekt zum Thema Zusammenleben und Rassismus
- DO 22.03. **20:00 Uhr** STADTBIBLIOTHEK HADERN Lesung und Autorengespräch  
Meet your neighbours: Kolumnen und ein Gespräch von und mit Lilian Ikulumet
- FR 23.03. **14:30 Uhr** INNERE MISSION MÜNCHEN Workshop  
Umgang mit Diskriminierung und Rassismus
- FR 23.03. **15:00 Uhr** FREIZEITSTÄTTE NEULAND Kinoveranstaltung  
Anti-Rassismus-Kino
- FR 23.03. **17:00 Uhr** MÜNCHNER FORUM FÜR ISLAM Workshop  
„bildmachen“ – Anti-Rassismus & Anti-Extremismus Workshop
- FR 23.03. **18:00 Uhr** DENKSTÄTTE WEISSE ROSE / LMU Podiumsdiskussion  
Künstlergespräch „Weiße Rose“
- FR 23.03. **19:00 Uhr** EURO-TRAININGS-CENTRE, ETC E. V. Improvisationstheater  
Kulturbrille! Missverständnisse sehen – Gemeinsamkeiten entdecken
- SA 24.03. **11:00 Uhr/12:30 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN Museumsführung  
Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München
- SA 24.03. **12:00 Uhr/17:00 Uhr** MÜNCHNER FORUM FÜR ISLAM Workshop  
„bildmachen“ – Anti-Rassismus & Anti-Extremismus Workshop
- SA 24.03. **15:00 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN Museumsführung  
Wechselausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine
- SO 25.03. **11:00 Uhr/12:30 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN Museumsführung  
Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München
- SO 25.03. **14:00 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN Kinderworkshop  
A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine – Philosophieren und Zeichnen für Kinder
- SO 25.03. **15:00 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN Museumsführung  
Wechselausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine
- SO 25.03. **18:00 Uhr** DGB-HAUS Vortrag und Podiumsdiskussion  
Staatenlosigkeit und Diskriminierung von Roma – eine internationale Perspektive
- MO 26.03. **18:00 Uhr** KATHOLISCHE HOCHSCHULGEMEINDE AN DER LMU  
Impulsvorträge mit Austausch/Diskussion  
Rassismus und Diskriminierung im Hochschulkontext

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen kostenfrei und die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich. Nicht-öffentliche Veranstaltungen sind wie folgt gekennzeichnet: GV (Geschlossene Veranstaltung).

Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gilt der folgende Einlassvorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

## Auftaktveranstaltung

**Montag, 12. März 2018**

**19:00-21:00 Uhr**

Neues Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München

### Vorträge und Diskussion

#### Mit Rechten reden?! Warum Rassismus, Hass und Hetze keine Gesprächsgrundlagen sind

Mit der zunehmenden Präsenz der „Neuen Rechten“ geht immer häufiger die Aufforderung einher, mit rassistischen Ideologieproduzenten und Aktivisten in den Dialog zu treten. Völlig verkannt werden dabei die neurechten Diskursstrategien, deren Ziel weniger im argumentativen Austausch, als vielmehr darin liegt, den Raum für rassistische und menschenverachtende Positionen auszuweiten – und auf lange Sicht demokratische Aushandlungsprozesse gänzlich abzuschaffen. Das Ziel ist nicht Dialog, sondern Dominanz – oder in den Worten des neurechten Verlegers Götz Kubitschek: „Unser Ziel ist (...) nicht Mitreden, sondern eine andere Sprache, nicht der Stehplatz im Salon, sondern die Beendigung der Party.“ Völlig ausgeblendet werden in der Aufforderung zum Dialog zudem die Perspektiven all derjenigen, die von der massiven Diskursverschiebung nach rechts außen ganz unmittelbar betroffen sind – durch die Zunahme rassistischer Diskriminierung, Ausgrenzung und Angriffe. Diese Veranstaltung soll zum Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus das Bewusstsein für die Strategien der „Neuen Rechten“ schärfen und die Perspektiven der von Rassismus Betroffenen beleuchten.

Mit **Hamado Dipama** (Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V.), **Nimet Gökmenoglu** (BEFORE – Beratungsstelle für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt und Diskriminierung in München) und **Andreas Speit** (Journalist und Rechtsextremismus-Experte)

**Moderation: Thies Marsen** (Bayerischer Rundfunk)

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter [fachstelle@muenchen.de](mailto:fachstelle@muenchen.de) erforderlich

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

**Montag, 12. März 2018**

**9:00-13:00 Uhr**

**GV**

Aus- und Fortbildungszentrum, Ruppertstr. 11, 80337 München

### Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden

#### Antirassismustag

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet das Personal- und Organisationsreferat für die Nachwuchskräfte der Landeshauptstadt München drei Antirassismustage. Die Themen der Vorträge und Workshops sind unter anderem: Aktuelle Literatur rassistisch betrachtet / „Stammtischparolen“ – wie gehe ich damit um? / Das Versteckspiel der „Neuen Rechten“ / Zwischen den Welten – Umgang mit Sexismus und Rassismus / „Hate Speech – Alternative Facts“ / Comix gegen Rechts

Begrüßung durch Herrn **Alexander Lendner**, Leiter der Ausbildungsabteilung; **Dr. Miriam Heigl**, Leiterin der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Beteiligt sind u. a. das Bildungskollektiv „Die Pastinaken“, „München ist bunt“, die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München, die Initiative für Münchner Mädchen IMMA e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung, u.v.m.

Die Veranstaltung findet außerdem am 13. und 14. März 2018 (jeweils von 9:00-13:00 Uhr) statt.

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung für die Nachwuchskräfte der Ausbildungsabteilung der Landeshauptstadt München.

Veranstalter: Personal- und Organisationsreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

**Montag, 12. März 2018**

**15:00-17:00 Uhr**

Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen, Hanebergstraße 14, 80637 München

### Mitmachaktion für Schulkinder bis 13 Jahre

#### Willkommen in der ASP-Welt

Auf der hölzernen Stadtmauer der Spielstadt des Abenteuer-Spiel-Platzes Neuhausen soll in möglichst vielen Sprachen (der besuchenden Kinder) „Herzlich Willkommen! Schön, dass Du da bist!“ geschrieben werden.

Weitere Termine: 13.03., 19.03., 20.03. und 23.03.

Kostenfrei, ohne Anmeldung

Der Veranstaltungsort ist eingeschränkt barrierefrei, kein Behinderten WC.

Veranstalter: Abenteuer-Spiel-Platz Neuhausen

**Montag, 12. März 2018**

18:00-22:00 Uhr

Münchener Kammerspiele, Kammer 2, Falckenbergstraße 2, 80539 München

### Café und Fimvorführung

#### Welcome Café für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung // for Refugees and Locals

Einmal im Monat bietet das Welcome Café Gelegenheit, bei einer Tasse Tee oder über einer Runde Uno mit neuen MünchnerInnen in Kontakt zu kommen. Um 19:00 Uhr zeigen wir den Film „Neukölln Unlimited“ und sprechen anschließend darüber mit unserem Ensemblemitglied Hassan Akkouch:

Die Geschwister Lial, Hassan und Maradona Akkouch wachsen in Berlin-Neukölln auf, ihre Jugend ist geprägt von der Leidenschaft für Breakdance und Musik. Der Dokumentarfilm „Neukölln Unlimited“ erzählt von ihrem Alltag, der nicht nur vom großen Traum einer Tanzkarriere bestimmt wird, sondern auch vom Kampf der Familie für ihr Bleiberecht.

Inzwischen ist **Hassan Akkouch** Schauspieler im Ensemble der Kammerspiele sowie für zahlreiche Fernsehproduktionen.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchener Kammerspiele

**Montag, 12. März 2018**

18:00 Uhr

Caritas, Lämmerstraße 3, 80335 München

### Podiumsdiskussion

#### „Fremde“ im eigenen Land - Struktureller Rassismus gegen Indigene in Brasilien/Lateinamerika

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus geben wir dem Publikum in Form einer Diskussionsrunde – u. a. mit zwei Vertretern indigener Gruppen aus Brasilien – die Gelegenheit, sich ein Bild über deren schwierige Situation zu machen. Shirley Krenak und Diogo Juruna geben einen Einblick in ihre Lebensverhältnisse und die angespannte Beziehung mit der brasilianischen Regierung, die rücksichtslos ihre eigenen Ziele im Lebensraum der Indigenen verfolgt.

Vortrag von **Dr. Julian Burger**, Menschenrechts- und Antirassismus-Experte

Diskussion mit **Shirley Krenak** und **Diogo Juruna** (aus Brasilien), **Patrizia Giacotti** (Anthropologin), **Kai Schäfer** (Moderator)

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Casa do Brasil und Anna Conti in Zusammenarbeit mit dem Nord Süd Forum München sowie mit Unterstützung durch die Caritas München

**Dienstag, 13. März 2018**

9:30-17:30 Uhr

GV

Feierwerk München, Hansastraße 39, 81373 München

### Regionaler Vernetzungstag

#### „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“

Am 13.03.2018 findet im Feierwerk München der fünfte regionale Vernetzungstag für Schüler\_innen der „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ statt – eine Veranstaltung der Regionalkoordination SOR München/Oberbayern am Pädagogischen Institut. Dazu laden wir ganz herzlich ein! Es werden zu verschiedenen Themen Workshops angeboten: (Alltags-)Rassismus, (Mehrfach-)Diskriminierung sowie Vernetzung. In Foren am Nachmittag können sich die Teilnehmer\_innen untereinander austauschen und couragierte Ideen zusammentragen. Bereichert wird der Tag durch die Theatergruppe des Jugendverbandes der „InitiativGruppe e.V.“.

Geschlossene Veranstaltung. Teilnahme nur für Schüler\_innen und begleitende Lehrkräfte von SOR-SMC-Schulen in der Region München und Oberbayern.

Veranstalter: SOR-SMC-Regionalkoordination am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der SOR-SMC-Landeskoordination und mit Unterstützung der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

**Dienstag, 13. März 2018**

14:30 Uhr

ETC e.V. Unter den Arkaden, Dientzenhoferstraße 68, 80937 München

### Filmvorführung und Gespräch für Kinder und Jugendliche (ab 10 Jahren)

#### Ausgrenzung in der Schule, früher und heute

Es werden die mehrfach prämierten Kurzfilme „Blüh‘ im Glanze“ (2009, Regie: Korbinian Wandler) und „Knoblauch“ (1977, Regie: Hans-Peter Witt) gezeigt: In beiden Filmen geht es um Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung, von denen Schüler und Lehrer betroffen sind. In der Diskussion werden die Verhaltensweisen der Akteure im Schulleben reflektiert und gefragt, wie sich die deutsche Wirklichkeit in den vergangenen 40 Jahren verändert hat.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: ETC e.V. Unter den Arkaden

**Dienstag, 13. März 2018**

15:00 Uhr

Platz der Opfer des Nationalsozialismus, 80333 München

### Namenslesung

#### Namenslesung zum Gedenken an die aus München deportierten Sinti und Roma

Am 13. März 2018 jährt sich zum 75. Mal der Tag, an dem die Münchner Kriminalpolizei 130 Sinti und Roma aus München und Umgebung in das

Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportieren ließ. Die Landeshauptstadt München ehrt die Opfer des Porajmos in einer zentralen Gedenkveranstaltung am 13. März 2018 im Neuen Rathaus. Zuvor werden am Platz der Opfer des Nationalsozialismus die Namen der deportierten Sinti und Roma verlesen.

Veranstalter: Eine Veranstaltung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und der weiteren Veranstalter und Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Deportation der Münchner Sinti und Roma am 13. März 1943

**Dienstag, 13. März 2018**

**Ab 16:00 Uhr**

Haus am Schuttberg, Belgradstr. 169, 80804 München

## Spiele

### Spiele gegen Vorurteile

Alle 6- bis 16-Jährigen sind eingeladen, bei Brettspielen, Bewegungsspielen mitzumachen und Erkenntnisse über (ihre) Vorurteile zu erlangen.

Diese Veranstaltung findet auch an folgenden Terminen statt:  
15.03., 20.03., 22.03. (jeweils ab 16:00 Uhr)

Veranstalter: Haus am Schuttberg e.V.

**Dienstag, 13. März 2018**

**17:00 Uhr**

Mohr-Villa Freimann, Kaminzimmer, Situlistraße 75, 80939 München

## Erzählnachmittag mit Kamishibai

### „Erzählen heilt – Zuhören auch“: Erzählnachmittag für die ganze Familie mit Linde Scheringer

Bilder- und Geschichtentheater mit Linde Scheringers Kamishibai

Um zu erzählen, braucht man ein Gegenüber, das Geschichten hören will und sich Zeit nimmt. Die Puppenspielerin und Erzählerin Linde Scheringer nimmt sich die Zeit für die Geschichten der geflüchteten Kinder, die in der Bayernkaserne am Helene-Wessel-Bogen wohnen. Gemalte Lebensräume über Vertrauen, Freundschaften, Familie, Liebe und Zugehörigkeit ... das, was uns zusammenhält.

Beim Erzählen nimmt man die/den Andere\*n wahr – als Mensch und nicht als Gefahr!

**Linde Scheringer** erzählt die berührenden und lustigen Geschichten nach.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

**Dienstag, 13. März 2018**

**18:00-19:30 Uhr**

Favoritbar, Damenstiftstraße 12, 80331 München

## Offenes Singprojekt

### Singen International

Mal so ganz entspannt singen? Wir sind kein Chor. Aber wir singen zusammen. In der Favoritbar, mitten in München, tauchen wir ab dem 13. März einmal monatlich mit Liedern aus verschiedenen Regionen und Ländern in ganz unterschiedliche Musikwelten ein. Ob Popsong oder Kanon, Jodler oder Chanson – unter Leitung von **Lisa Seebauer** (Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin) wird bei jedem Treffen eine neue Auswahl an Liedern eingeübt. Noten- oder bestimmte Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Euch!

Fortlaufende Veranstaltung, jeweils am zweiten Dienstag im Monat.

Eintritt: 8 Euro

Bedingt barrierefrei zugänglich (Türschwelle)

Veranstalter: Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien

**Dienstag, 13. März 2018**

**19:00 Uhr**

**GV**

Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München

## Gedenkveranstaltung (nur für geladene Gäste)

### Gedenken an die aus München deportierten Sinti und Roma

Am 13. März 2018 jährt sich zum 75. Mal der Tag, an dem die Münchner Kriminalpolizei 130 Sinti und Roma aus München und Umgebung in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportieren ließ. Die Landeshauptstadt München ehrt die Opfer des Porajmos in einer zentralen Gedenkveranstaltung am 13. März 2018 im Neuen Rathaus.

Nur für geladene Gäste. Keine öffentliche Veranstaltung.

Veranstalter: Eine Veranstaltung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und der weiteren Veranstalter und Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Deportation der Münchner Sinti und Roma am 13. März 1943



**Dienstag, 13. März 2018**

**19:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1  
(ehem. Brienner Straße 34), 80333 München

### Film und Gespräch

#### Die guten Feinde. Mein Vater, die Rote Kapelle und ich

(Dokumentarfilm, Regie: Christian Weisenborn, D 2017)

Zur Nazizeit verfolgt, nach Kriegsende als Verräter beschimpft – ein Schicksal, das viele Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime teilen. In "Die guten Feinde" erzählt Christian Weisenborn die Geschichte seines Vaters Günther Weisenborn, eines Theaterautors, der sich mit zahlreichen anderen Künstlern und Intellektuellen in der sogenannten Roten Kapelle engagierte. Nur mit Glück entging er der Vollstreckung eines Todesurteils. Gemeinsam mit Adolf Grimme versuchte er nach dem Krieg vergeblich, den ehemaligen Nazi-Richter Manfred Roeder vor Gericht zu bringen, der ihn und 52 andere Mitglieder der Roten Kapelle zum Tode verurteilt hatte. Erst 2009 wurden die NS-Urteile gegen die Rote Kapelle aufgehoben.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit dem Regisseur **Christian Weisenborn** statt.

**Moderation: Dr. Jürgen Zarusky**, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule, NS-Dokumentationszentrum München, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

**Dienstag, 13. März 2018**

**19:00 Uhr**

Dombuchhandlung, Frauenplatz 14a (Eingang Löwengrube), 80331 München

### Literaturgespräch mit Diskussion

#### Und wenn Gott schwarz wäre... – und andere Fragen

Der ehemalige Zornedinger Pfarrer meldet sich nun zu Wort. Prof. Dr. Olivier Ndjimbi-Tshiende, der 2016 in seiner ehemaligen Gemeinde Opfer rassistischer Anfeindungen wurde, fordert eine radikale Besinnung der Kirche auf wesentliche Werte des Christentums, mit einschneidenden Implikationen. Dieser Abend bildet den Auftakt der Themenreihe „Abendland in Christenhand? – Deutschland und Europa auf Identitätssuche.“ In weiteren Veranstaltungen geht das Münchner Bildungswerk e. V. wie der KKV Hansa e. V. der politischen Dimension von Religion auf den Grund. Dabei werden kontroverse Themen wie die Leitkulturdebatte und die Frage nach dem christlichen Abendland aus kritischen Perspektiven beleuchtet.

**Prof. Dr. Olivier Ndjimbi-Tshiende**, Autor und Theologe

Eintritt an der Abendkasse: 6,00 Euro

Veranstalter: Münchner Bildungswerk e. V. in Kooperation mit der Dombuchhandlung München und dem KKV Hansa e. V.

**Dienstag, 13. März 2018**

**19:30 Uhr**

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

### Theater

#### „Erschlagt die Armen!“ von Shumona Sinha

In einem Pariser Gefängnis sitzt eine junge Frau in Untersuchungshaft: Am Abend hatte sie in der Métro einen Migranten angegriffen. Nun wird sie verurteilt und versucht, sich selbst zu erklären, warum dies geschehen ist. Einige Jahre zuvor war sie als Einwanderin nach Paris gekommen, wo sie inzwischen als Dolmetscherin in einer Asylbehörde tätig ist. „Erschlagt die Armen!“ nannte Charles Baudelaire 1865 ein Prosagedicht, in dem ein Mann einen Bettler schlägt. Titel und Geste hat die Schriftstellerin Shumona Sinha für ihren Roman übernommen, in dem sie die Kehrseite des Asylsystems mit wütendem Blick zeigt.

Regie, Bühne: **Zino Wey**, Kostüme: **Veronika Schneider**, Musik: **Ole Brolin**  
mit **Anna Drexler**

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an den Kassen des Staatstheater, online unter [www.residenztheater.de](http://www.residenztheater.de) sowie unter 089/21851940.

Veranstalter: Residenztheater

**Dienstag, 13. März 2018**

**21:00 Uhr**

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

### Podiumsdiskussion

#### Alltag und Rassismus: Frauen

im Anschluss an die Vorstellung der Inszenierung „Erschlagt die Armen!“

Shumona Sinha stellt eine Frau und Migrantin in den Mittelpunkt ihres zornigen Romans „Erschlagt die Armen!“ und beschreibt deren Fragen und Konflikte als Dolmetscherin im Amt für Asylverfahren. Im Anschluss an die Vorstellung diskutieren Expertinnen und Betroffene über die Rolle interkultureller Vermittler und die spezifischen Probleme von geflüchteten Frauen im Behörden- und Antragsalltag.

Es diskutieren: **Franziska Döbrich** (Stadtdirektorin, u. a. zuständig für die Ausländerbehörde), **Rita Ghassab** (Koordinationsstelle für Dolmetschertätigkeit der Stadt München), **Rebecca Kilian-Mason** (Münchner Flüchtlingsrat), **Anna Drexler** (Schauspielerin des Residenztheaters)

**Moderation: Andrea Koschwitz**, Dramaturgin

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München



**Mittwoch 14. März 2018**

**14:30 Uhr**

Kultur-Etage Messestadt, Mittelbau Riem Arcaden,  
Eingang Erika-Cremer-Str. 8, 81829 München

### Wir feiern Ihr Engagement

#### Achtung hat viele Gesichter

Die vielen engagierten, bürgerschaftlichen Initiativen, Gruppierungen und Einrichtungen der Messestadt können sich sehen lassen. Genau das, sich sehen lassen, tun sie an diesem Nachmittag. In der Veranstaltung des Runden Tisches Riem stellen die einzelnen Akteure ihre Arbeit vor, die unseren Stadtteil zu einem lebenswerten Ort macht.

Der Eintritt ist frei. Personen und Initiativen, die teilnehmen und ihre Aktivitäten präsentieren wollen, können sich anmelden unter [Riem.Leutung@kai-service.de](mailto:Riem.Leutung@kai-service.de) oder 089-1890806925.

Veranstalter: Kinderhaus Kai, Wohnforum Nachbarschaftstreffs, REGSAM, Kultur-Etage Messestadt, Kooperationseinrichtung Farbenfroh

**Mittwoch, 14. März 2018**

**15:00 Uhr**

Madhouse gemeinnützige GmbH, Landwehrstraße 43, 80336 München

### Workshop

#### Workshop zum Thema Antiziganismus

Interaktiver Workshop mit dem Ziel, Vorurteile gegenüber Sinti und Roma abzubauen. Der Workshopleiter spielt zunächst einen „Straßenmusikanten“, der gebrochenes Deutsch spricht, worauf er sein Akkordeon und seinen Hut ablegt und sich „normal“ gibt. Auf einem Flipchart zeichnet er Fantasie-Figuren, die mit den Teilnehmern vor Ort entwickelt werden und extremen Vorurteilen ausgesetzt sind. Die Umstände dieser erfundenen Personen werden analysiert. Das Ziel ist es, den Workshop-Teilnehmern nahezulegen, die Kommunikation zu suchen anstatt zu stereotypisieren.

Mit **Adrian Gaspar**, Musiker und Pädagoge

Anmeldung unter [info@madhouse-munich.com](mailto:info@madhouse-munich.com)

Veranstalter: Madhouse gemeinnützige GmbH

**Mittwoch, 14. März 2018**

**19:00-21:00 Uhr**

Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlössl,  
Moosacher St.-Martins-Platz 2, 80992 München

### Vorträge und Diskussion

#### Attentat am OEZ: Hintergründe, Einordnung und Folgen

Auch fast ein Jahr nach dem Abschluss der Ermittlungen zum Attentat am Olympia-Einkaufszentrum wird intensiv über die Hintergründe und die Einordnung der Tat diskutiert. Insbesondere aufgrund der zahlreichen Hin-

weise auf eine rassistische Gesinnung des Attentäters, die die Ermittlungen ans Licht gebracht haben, mehren sich die Stimmen, die eine Neubewertung der Tat fordern. Zu dem Ergebnis, dass es sich bei der Mordtat vom 22. Juli 2016 um einen politisch-motivierten Anschlag bzw. ein rassistisches Hassverbrechen handelt, kamen u.a. auch drei wissenschaftliche Gutachten, die von der Landeshauptstadt München in Auftrag gegeben wurden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über den aktuellen Stand der Debatte zu geben und gemeinsam mit Experten über die Einordnung und die Folgen des OEZ-Attentats zu diskutieren.

Mit **Dr. Matthias Quent** (Direktor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena und einer der Gutachter der Landeshauptstadt München zum OEZ-Attentat) und **Onur Özata** (Rechtsanwalt und Nebenklagevertreter im Prozess gegen den Waffenhändler des OEZ-Attentäters).

**Moderation: Martin Bernstein** (Süddeutsche Zeitung)

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung unter [fachstelle@muenchen.de](mailto:fachstelle@muenchen.de) erforderlich

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München in Kooperation mit BEFORE – Beratungsstelle für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt und Diskriminierung in München, dem Bezirksausschuss Moosach und dem Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlössl

**Mittwoch, 14. März 2018**

**19:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1  
(ehem. Briener Straße 34), 80333 München

### Zeitzeugengespräch

#### „Meine Großmutter hat uns das Leben gerettet“ – Zeitzeugengespräch mit Siegfried Heilig

**Siegfried Heilig** entkam den Deportationen der Sinti und Roma dank seiner Großmutter Anna Heilig, die ihn versteckte. Sie selbst wurde in Auschwitz ermordet. Im Gespräch mit **Hannes Burkhardt** berichtet er über sein bewegtes Leben und die Verfolgung durch die Nationalsozialisten.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern e.V.

**Mittwoch, 14. März 2018**

**19:00 Uhr**

Monopol Kino, Schleißheimer Str. 127, 80797 München

### Filmvorführung

#### Czechs against Czechs

(Tschechische Republik 2015, Tomáš Kratochvíl, 88 Min.)

„Ich bin nur ein dummer Intellektueller“, sagt der tschechische Filmemacher

im Intro seines Films selbstironisch über sich. Gar nicht dumm, sondern ebenso packend wie entlarvend ist das, was Kratochvíl darin über den Umgang mit Roma in seiner tschechischen Heimat zu erzählen hat. Gerade bei diesen „Fremden“ hat sich der Regisseur am industriellen Stadtrand einquartiert und fühlt sich im Kreis von Jarda Familie sichtlich wohl. Der Film dokumentiert die gesellschaftliche Ausgrenzung und die diversen Konflikte zwischen den Bevölkerungsgruppen. Kratochvíls aufrechter, sehr persönlicher Zugang sorgt dafür, dass der Zuschauer empört und gleichzeitig geläutert den Kinosaal verlässt: Doch Hoffnung bleibt – immer.

Eintritt: 9,50 Euro, ermäßigt 8,50 Euro, Karten an der Kinokasse

Veranstalter: Internationales Dokumentarfilmfestival München, Monopol Kino

**Mittwoch, 14. März 2018**

**19:30 Uhr**

Kino „Neues Rottmann“, Rottmannstr. 15, 80333 München

### Filmvorführung

### Dokumentarfilm „Der NSU-Komplex“

Der Film von **Stefan Aust** und **Dirk Laabs** zeigt die „Rekonstruktion des Unfassbaren“ (Zeit Online). Er befasst sich mit dem Umfeld und den Taten des NSU ebenso wie mit den massiv kritisierten Ermittlungen der Polizei.

Zur Einführung wird über den aktuellen Stand des NSU-Prozesses berichtet.

Grußwort: **Christian Krimpmann**, Vorsitzender des Bezirksausschusses Maxvorstadt

Einführung: **Wibke Ramm**, sie berichtet für die Süddeutsche Zeitung über den NSU-Prozess

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Bezirksausschuss Maxvorstadt

**Donnerstag, 15. März 2018**

**14:00-16:00 Uhr**

Evangelisches Migrationszentrum – Café Philó Xenos,  
Bergmannstraße 46, 80339 München

### Internationales Familiencafé

### Familien-Kaffeeklatsch gegen Rassismus – ein buntes Café für Familien

Ein Bilderbuchkino gegen Rassismus – wir laden Sie und ihre Familie herzlich ein, bei einer Tasse Kaffee mit anderen Eltern unterschiedlichster Herkunft ins Gespräch zu kommen, während die Kinder einer Geschichte über Vielfalt und Freundschaft lauschen können.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum / Griechisches Haus in Kooperation mit dem Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V.

**Donnerstag, 15. März 2018**

**15:00-18:00 Uhr**

VIA Bayern, Landwehrstraße 22, 80336 München

### Workshop

### Austausch zum Thema Antidiskriminierung für TrainerInnen in der Bildungsarbeit

Antidiskriminierung als Thema in der Bildungsarbeit kann eine herausfordernde Angelegenheit für alle Beteiligten sein. Welche Stolpersteine können auftauchen? Wie kann man diese frühzeitig erkennen? Was tun, wenn eine heikle Situation entstanden ist? Zu diesen und weiteren Fragen und Erfahrungen tauschen wir uns untereinander aus und sammeln empfehlenswerte Übungen im Bereich der Antidiskriminierung.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind aus Kapazitätsgründen auf 10 Plätze beschränkt.

Anmeldung unter: [hrachuhi.bostanchyan@via-bayern.de](mailto:hrachuhi.bostanchyan@via-bayern.de)

Bitte sagen Sie bis 13. März ab, falls Sie sich angemeldet haben aber verhindert sind, sodass wir anderen Personen ermöglichen können, teilzunehmen.

Veranstalter: VIA Bayern – Verband für interkulturelle Arbeit e.V.

**Donnerstag, 15. März 2018**

**18:00-20:00 Uhr**

Stadtarchiv München, Filmsaal, Winzererstr. 68, 80797 München

### Workshop

### Verfemt, verfolgt, ermordet. Sinti und Roma in München (in der Reihe „Erinnerung braucht Empathie“)

Das Stadtarchiv München bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern Workshops zum biografischen Recherchieren über Verfolgte der NS-Diktatur in München an. Im Mittelpunkt der Veranstaltung am 15.3.2018 stehen die Sinti und Roma, ihre Diskriminierung, Entrechtung und Deportation sowie ihre fortgesetzte Diskriminierung nach 1945.

Die Veranstaltung beginnt mit einer kurzen Einführung in die Verfolgungsgeschichten. Anschließend werden Archive und ihre Bestände sowie weitere Recherchemöglichkeiten vorgestellt und Kenntnisse zur Arbeit mit historischen Quellen vermittelt. Die Teilnehmer/innen befassen sich anhand ausgewählter Dokumente beispielhaft mit einzelnen Biografien.

Zu den weiteren Terminen siehe Infos unter <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Stadtarchiv/Termine.html>

Mit **Barbara Hutzelmann** und **Maximilian Strnad** (Stadtarchiv München).

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Stadtarchiv ist nicht barrierefrei, zugänglich für Rollstuhlfahrer mit Unterstützung. Behindertengerechter Aufzug, behindertengerechter Parkplatz.

Veranstalter: Stadtarchiv München

**Donnerstag, 15. März 2018**

**19:00 Uhr**

Münchener Aids-Hilfe, Lindwurmstraße 71, 80337 München

### Podiumsdiskussion

#### NSU-Prozessende – wie geht es jetzt weiter?

Das NSU-Prozessende steht unmittelbar bevor, doch aus Sicht der Betroffenen sind viele Fragen unbeantwortet geblieben. Wie können Antworten abseits des Gerichtssaales gefunden werden? Was geschieht nach dem Prozess mit der Sichtbarkeit der Betroffenenperspektive? Werden die Betroffenen dann überhaupt noch gehört werden und wer wird sie unterstützen, wenn die Nebenklageanwält\*innen ihr Mandat beendet haben? Wird man sich noch an zentrale Aussagen der Hinterbliebenen von zehn Todesopfern erinnern? Und wenn ja, wie werden diese Stimmen in der gesellschaftlichen Aufarbeitung Gehör finden? Was können zivilgesellschaftliche Akteur\*innen und Initiativen dazu beitragen und wie kann eine gemeinsame Erinnerungskultur den Betroffenen gerecht werden? Welche Lehren aus dem NSU-Prozess können für die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung hilfreich sein?

Diese Fragen stellt Moderator **Thies Marsen** an:

- **Ayşe Gülec**, Initiative 6. April, NSU-Tribunal
- **Seda Basay-Yildiz**, Anwältin der Nebenklage im NSU-Prozess
- **Caro Keller**, NSU-Watch
- **Christine Umpfenbach**, Beraterin der Opferberatung bei BEFORE

Um Anmeldung wird gebeten: 089-462246720, [kontakt@before-muenchen.de](mailto:kontakt@before-muenchen.de)

Veranstalter: BEFORE – Beratungsstelle für Betroffene rechter und rassistischer Gewalt und Diskriminierung

**Donnerstag, 15. März 2018**

**19:00 Uhr**

KKV-Hansa-Haus München, Brienner Str. 39 Rgb, 80333 München

### Erfahrungsbericht mit Austausch

#### „Ein Bruder kämpft für seine Jungs. Die Altöttinger Kapuziner kümmern sich um Geflüchtete“

Im Altöttinger Kapuzinerkloster St. Konrad kümmern sich die Brüder um vier muslimische Flüchtlingsjungen. Das tut beiden Seiten gut. Br. Jeremias läßt mit dem Verein „Von Mensch zu Mensch“ junge Geflüchtete regelmäßig zu Spielenachmittagen und Filmvorführungen ein. Er organisiert Fußballturniere und gibt Deutschunterricht. In der Notunterkunft kümmerte er sich um das Frühstück.

**Br. Jeremias**, OFM Cap

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchner Bildungswerk e. V. in Kooperation mit dem KKV Hansa e. V.

**Donnerstag, 15. März 2018**

**19:00 Uhr**

Café des Bellevue di Monaco, Müllerstraße 6, 80469 München

### Präsentation des Theaterprojekts „Miunikh-Damaskus“

#### Meeting Open Border Ensemble

Seit Anfang 2018 verkörpern vier syrische Schauspieler das Open Border Ensemble an den Münchner Kammerspielen, das neue Formen der internationalen Kollaboration praktiziert, um künstlerische Isolation zu überwinden. Gemeinsam mit dem Bellevue di Monaco produziert das Open Border Ensemble das Theaterprojekt *Miunikh-Damaskus (Geschichten Einer Stadt)*, in der Regie von Jessica Glause. Wie ein Pop-Up-Theater wird das Open Border Ensemble auf Marktplätzen und vor Gemeindezentren in der Münchner Umgebung seine Bühne aufschlagen und das Publikum einladen, die gewohnten Perspektiven ein wenig zu verschieben. Am 15. März stellt sich das Open Border Ensemble im Bellevue vor und erzählt von seinen kommenden Projekten.

Das Open Border Ensemble wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. *Miunikh-Damaskus* wird gefördert durch die Bundeszentrale für Politische Bildung.

Mit **Jessica Glause**, **Kamel Najma**, **Raghda Al Charani**, **Majed Fedda** und **Kinan Hmeidan**.

Freier Eintritt

Veranstalter: Bellevue di Monaco in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen

**Donnerstag, 15. März 2018**

**19:00 Uhr**

Münchner Volkshochschule im Kulturzentrum 2411,  
Blodigstraße 4 (2. Stock), 80933 München

### Film und Gespräch

#### Hazara-Frauen auf der Flucht. Eine Dokumentation von Arezu Akhlaqi

Die Hazara sind eine Minderheit, die über mehrere Länder verstreut leben: in Afghanistan, Pakistan und Iran. Als Schiiten wurden sie in Afghanistan während der Herrschaft der Taliban besonders verfolgt. Viele flohen über Pakistan in den Iran und von dort weiter nach Europa. Arezu Akhlaqi kam 2011 nach München und erlebte die erzwungene Untätigkeit im Asylbewerberheim. Heute betreut sie andere geflüchtete Frauen. „Wir wollen arbeiten. Man muss uns nur zeigen, wo das hier geht.“

**Arezu Akhlaqi** schildert die Situation der Hazara-Frauen und steht nach dem Film für ein Gespräch zur Verfügung.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule im Kulturzentrum 2411, Stadtbibliothek Hasenberg und frau.kunst.politik

**Freitag, 16. März 2018 &  
Samstag, 17. März 2018**

**jeweils 16:00-20:00 Uhr**

Jugendtreffpunkt Harthof, 1. Stock, Wegenerstr. 9, 80937 München

### Fotoausstellung

#### Betrachte die Sache mal ganz anders!

Diese Fotoausstellung entstand im Rahmen eines Projekts mit 50 Besucherinnen und Besuchern des Jugendtreffpunkts Harthof zum Thema: „Rassismus, Nationalismus und Ausgrenzung“. Das Thema wurde aufgegriffen, da unsere Jugendlichen immer wieder von Begegnungen mit offenem und verstecktem Rassismus und Nationalismus berichteten. Andererseits sind sie zum Teil mit vielen Vorurteilen behaftet und begegnen anderen Jugendkulturen und Lebenswelten mit Missachtung.

Am Ende des Projekts stellten wir die Frage: „Wie würdest du Rassismus, Nationalismus und Ausgrenzung fotografieren?“ Die verschiedenen Ideen sind zum Teil humorvoll, sollen aber zum Nachdenken anregen. Die Bilder begleiten zudem Aussagen der Jugendlichen, die während der Diskussionen und Gespräche gemacht wurden.

Pädagoginnen und Pädagogen führen durch die Ausstellung. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jugendtreffpunkt Harthof in Trägerschaft des KJR München-Stadt

**Freitag, 16. März 2018**

**18:00-20:00 Uhr**

Innere Mission München (Geschäftsstelle), Landshuter Allee 40, 80637 München

### (Multimedialer) Vortrag

#### Afrikabilder in den Medien

Afrikabilder in Mediendiskursen, in der Wissensproduktion, Bildung und öffentlichen Kommunikation sind oft rassistisch geprägt. Der Fokus des interaktiven Vortrags liegt daher auf der Analyse von Phänomenen von Anti-Schwarzem Rassismus in Deutschland, die bisher nur wenig Aufmerksamkeit erhalten haben. Die Wurzeln von Anti-Schwarzem Rassismus liegen in der verdrängten deutschen Kolonialvergangenheit. Welche Wirkung entfalten diese Bilder bis heute? Wie sehen auf der anderen Seite afrikanische Perspektiven aus? Welche Beispiele schwarzer Empowermentarbeit gibt es? Über die Auseinandersetzung mit diesen Fragen soll der Blick für rassistische Ausprägungen der Kommunikation über Afrika geschärft und Anregungen für ein wertschätzendes Miteinander gegeben werden.

**Nadja Ofuately-Alazard**, Diplomjournalistin, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft und anglophone Literaturen der Universität Bayreuth

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 09.03.2018 unter [ika@im-muenchen.de](mailto:ika@im-muenchen.de) an.

Veranstalter: Interkulturelle Akademie der Inneren Mission München in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

**Freitag, 16. März 2018**

**18:30 Uhr**

Liberales jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Adresse auf Anfrage

### Themen-Gottesdienst

#### Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst zur Woche der Brüderlichkeit und zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018

18:30 Uhr: Begrüßung und Vorstellung der Gemeinde durch Jan Mühlstein, Vorsitzender von Beth Shalom

19:15 Uhr: Kabbalat Schabbat mit Erläuterung durch Rabbiner Tom Kučera

20:15 Uhr: Kiddusch und vegetarisches Schabbat-Buffer

Mit Rabbiner **Tom Kučera**, Kantor **Nikola David**, **Jan Mühlstein** (Vorsitzender)

Schriftliche Anmeldungen mit Ausweis-Kopie (Foto oder Scan) ist notwendig, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte Anmeldung an Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München (GcJZ), Marsstr. 5, 80335 München, E-Mail: [info@gcjz-m.de](mailto:info@gcjz-m.de), Tel. 089/59 47 20 (nur dienstags und donnerstags von 10 bis 16 Uhr).

Unkostenbeitrag für Buffet (inkl. Getränke): 26,00 Euro

Anmeldung bis 7.3.2018, Bezahlung nach erfolgter Bestätigung der Teilnahme durch die GcJZ bis 13.3.2018

Veranstalter: Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München

**Freitag, 16. März 2018**

**19:00 Uhr**

Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 73-75, 80939 München

### Werkschau des interkulturellen Theaterprojekts „Grenzenlos“

#### NeuLand

Heimatlose, die über die Meere treiben, gründen auf einer Insel einen eigenen Staat: NEULAND. Ohne Regierung geht da gar nichts, und flugs sind so nötige Posten wie Gedankenminister, Ministerin für Luft & Liebe oder Wörterministerin bestellt. Für Reibereien wird sofort gesorgt und auch ein Volk gesucht, weil irgendwas zum Schurigeln braucht man halt. Es kommt grad einer, und der will auch nach oben. Na, das kann heiter werden!

Das Theaterprojekt Grenzenlos ermöglicht Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung gemeinsam herauszufinden, welche Neigungen und Talente in ihnen stecken, zu welchen Gefühlsäußerungen sie bereit sind, was sie bewegt ... – kurzum: wohin ihre Reise gehen soll.

Regie: **Viktor Schenkel**, Assistenz: **Monika Weissenberger**

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Veranstaltungsort ist nur eingeschränkt barrierefrei.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

**Freitag, 16. März 2018**

**19:30 Uhr**

Münchener Stadtbibliothek Allach-Untermenzing,  
Pfarrer-Grimm-Straße 1, 80999 München

### Filmvorführung und Podiumsdiskussion

#### Der Rassist in mir – Erkennen und Überwinden von ganz alltäglichem Rassismus

Der Film stellt den ganz persönlichen Rassismus verschiedener Personen dar, er soll die Themen anreißen, die dann in der Podiumsdiskussion vertieft werden. Zu lernen, den persönlichen Rassismus zu erkennen, ist der erste Schritt ihn zu überwinden. Denn er steht der eigenen persönlichen Entwicklung entgegen und macht verschlossen für neue Ansätze und Erkenntnisse. Der Austausch zwischen Menschen mit verschiedenen „Hintergründen“ ist wichtig, um tragfähige Lösungen für Alltagsprobleme aber auch gesamtgesellschaftliche Probleme zu finden. Viele Unternehmen setzen bereits auf diesen Austausch und „Diversität“. Rassismus will genau diesen Austausch verhindern – und sollte daher zum Wohle aller in unserem Alltag keinen Platz haben.

Diskussion mit **Faduma Korn, Parvis Sedighi** und  
**Prof. Dr. Stefan Jakob Wimmer**

Kostenlose Eintrittskarten

Veranstalter: Bezirksausschuss Allach-Untermenzing und Münchener Stadtbibliothek Allach-Untermenzing

**Freitag, 16. März 2018**

**Ab 21:00 Uhr**

Kafe Marat, Thalkirchner Str. 102, 80337 München

### Soli-Party

#### Solidarity Forever V

Fünfte Auflage des Soul- und Reggae-Allnighters der Löwenfans gegen Rechts zugunsten der Mondiali Antirazzisti, einem nichtkommerziellen, antirassistischen Fußballturnier in der Emilia Romagna/Italien, und weiteren antirassistischen Fußballprojekten.

Von den Plattentellern gibt's auch diesmal Northern Soul, 60s Soul, Modern Soul, Reggae, Ska und Rocksteady.

Mehr Infos auf [lfgr60.de](http://lfgr60.de) und [facebook.com/lfgr60.de](https://facebook.com/lfgr60.de)

Eintritt gegen Spende

Veranstalter: Löwenfans gegen Rechts

**Samstag, 17. März 2018**

**11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Museumsführung

#### Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Samstag, 17. März 2018**

**14:00-16:30 Uhr**

KZ-Gedenkstätte Dachau, Pater-Roth-Str. 2a, 85221 Dachau

### Themenrundgang

#### Sinti und Roma im KZ Dachau

Lange Zeit spielte die Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus in der deutschen Erinnerungslandschaft keine besondere Rolle. Erst die Arbeit der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in den 1980er-Jahren brachte das Thema langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Im Rundgang soll ein Bogen gespannt werden von der frühen Diskriminierung der „Zigeuner“ im Dritten Reich, über deren Deportation in Konzentrationslager wie Dachau, bis hin zum Kampf um die Anerkennung dieser Verfolgung in der Bundesrepublik. Dabei war die KZ-Gedenkstätte Dachau selbst Schauplatz dieser Auseinandersetzungen, so etwa beim Hungerstreik der Bürgerrechtsbewegung 1980.

**Steffen Jost**, Referent der KZ-Gedenkstätte Dachau

Teilnahmegebühr: 4,00 Euro, Anmeldung an der Infotheke des Besucherzentrums am Veranstaltungstag bis spätestens 13:45 Uhr

Das Gelände und die Gebäude sind nur eingeschränkt barrierefrei zugänglich. Bitte lassen Sie sich von uns beraten: [bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de](mailto:bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de)

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau



**Samstag, 17. März 2018**

**15:00-16:00 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Museumsführung

#### Wechselausstellung:

**A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine**

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Samstag, 17. März 2018**

**15:30 Uhr**

Gemeindezentrum der Hoffnungskirche Freimann,  
Carl-Orff-Bogen 217, 80939 München

### Zirkusvorstellung

#### Frühlingsvorstellung des Internationalen Zirkusprojekts „JoJo“

Balancieren auf der Laufkugel und Seillaufen, Jonglieren und Einradfahren, Hiphop und Breakdance: Eingebunden in eine spannende Geschichte, zeigen die Künstlerinnen und Künstler zwischen 4 und 14 Jahren ihre Kunststücke bei der Frühlingsvorstellung des Internationalen Zirkusprojekts „JoJo“.

Jeden Freitag treffen sich ca. 40 Kinder mit unterschiedlichem kulturellen, sozialen und religiösen Hintergrund zum Zirkus-Übungsnachmittag, dreimal im Jahr findet eine Aufführung statt.

Vorstellungsbeginn ist um 15:30 Uhr. Im „JoJo“-Café laden wir ab 14:30 Uhr und nach der Vorstellung zum gemütlichen Beisammensein ein. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Veranstalter: Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien

**Samstag, 17. März 2018**

**19:00-23:00 Uhr**

Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, 80933 München

### Poetry Slam

#### Poetry Slam mit dem Künstler Waseem und jugendlichen Sinti und Roma

In einem zweitägigen Workshop durch den Künstler **Waseem** werden die Einflüsse des Rap in die Sprache der Jugend mit jugendlichen Sinti und Roma thematisiert. Am Abend des 17. März werden die Ergebnisse in einem öffentlichen Poetry Slam präsentiert.

Veranstalter: Drom Sinti und Roma (Diakonie Hasenberg|e.V.)

**Samstag, 17. März 2018**

**19:30 Uhr (Einführung: 19:00 Uhr)**

Münchner Kammerspiele, Kammer 1,  
Maximilianstraße 26-28, 80539 München

### Musiktheater

#### Mittelreich

Was geschieht, wenn eine Künstlerin ein bereits existierendes Werk, das nicht von ihr selber stammt, einem Akt der Aneignung zuführt – also die gleiche Arbeit noch einmal produziert, sie kopiert, sie mit kleinen, aber umso bedeutsameren Veränderungen versieht oder sie in einen anderen Kontext stellt? Die Regisseurin Anta Helena Recke ist die vielleicht erste Theater-schaffende, die dieses in der Bildenden Kunst längst etablierte Paradigma in einer radikalen Geste auf die Darstellende Kunst übertragen will.

Ihre Arbeit MITTELREICH ist eine Kopie der Inszenierung „Mittelreich“ von Anna-Sophie Mahler, die im November 2015 in der Kammer 1 ihre Premiere erlebte. In ihrer ersten Produktion für die Münchner Kammerspiele übernimmt Anta Helena Recke alle Parameter von Mahlers „Mittelreich“ originalgetreu. Es wird der gleiche Text gesprochen. Die Szenographie ist identisch. Nur die SchauspielerInnen werden ausgetauscht. Es stehen ausschließlich schwarze DarstellerInnen auf der Bühne. Mit dieser Strategie der abweichenden Wiederholung will sich MITTELREICH in den Kanon des deutschen Sprechtheaters einschreiben. Denn: Fast alle Menschen, die an deutschen Stadt- und Staatstheatern auf und hinter der Bühne arbeiten, sind weiß. FAKT IST, SCHWARZE KÖRPER KOMMEN VOR, und sie sind alles andere als eine Ausnahme. Der strukturelle Rassismus, der alle gesellschaftlichen Ebenen prägt, wird in der Besetzungspraxis der städtischen Theater lediglich auf besonders plastische Weise lesbar.

Mit **Ernest Allan Hausmann, Isabelle Redfern, Jerry Hoffmann, Moses Leo, Victor Asamoah, Yosemeh Adjei**. Am Flügel: **Mirieli Cutiño Torres, Romy Camerun**, Pauke: **Jan Burkamp**, Choraufnahme: **Junges Vokalensemble München**, Chorleitung: **Julia Selina Blank**

Inszenierung: **Anta Helena Recke**, Bühne: **Duri Bischoff**, Kostüme: **Pascal Martin**, Musikalische Leitung „Mittelreich“ Vorlage: **Bendix Dethleffsen**, Musikalische Leitung „Mittelreich“: **Prisca Mbawala-Dernbach**, Licht: **Jürgen Tulzer**, Dramaturgie „Mittelreich“ Vorlage: **Johanna Höhmann**, Dramaturgie „Mittelreich“: **Julian Warner**

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an der Theaterkasse sowie online unter <https://kammerspiele.muenchenticket.net/>

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**Sonntag, 18. März 2018**

**11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Museumsführung

#### Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Sonntag, 18. März 2018**

**12:00-18:00 Uhr**

Gemeindsaal St. Lukas, Thierschstr. 28, 80538 München

### Workshop

#### „Weltbilder und Stereotype“

Wie entstehen Vorurteile? Was haben meine Lebensweise und meine Einstellung mit dem Rest der Welt zu tun? Im Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie Weltbilder und Stereotype in unseren Köpfen entstehen und wie sie unseren Alltag prägen. Wir reflektieren, wie eigene Erfahrungen und Eindrücke sich auf unsere Werte, unser Denken und Handeln auswirken und welche Einstellung wir gegenüber Lebensweisen haben, die anders sind als unsere eigene.

Mit (Rollen-)Spielen, Diskussionen und Gedankenexperimenten lernen wir unsere Sichtweise besser kennen und zu hinterfragen.

Für junge Erwachsene ab 16 Jahren.  
Teilnehmendenzahl: max. 20 Personen

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich unter [teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de) oder 089/536 667

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Commit e. V., Evangelische Kirchengemeinde St. Lukas, Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien

**Sonntag, 18. März 2018**

**14:00-16:00 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Kinderworkshop

#### A Muslim, a Christian and a Jew.

#### Eran Shakine – Philosophieren und Zeichnen für Kinder

Ein Muslim, ein Christ und ein Jude erkunden gemeinsam die Welt und das Leben. Eran Shakines Werke regen philosophische Fragen und die Kreativität an. Von der Kunst Shakines inspiriert nähern sich Kinder der Frage nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten unter den Menschen und verarbeiten diese zeichnerisch.

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Die Teilnahme an den Kinderworkshops ist kostenlos, der Eintritt entfällt.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Sonntag, 18. März 2018**

**14:00-16:00 Uhr**

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Internationales Beratungszentrum, Goethestr. 53, 80336 München, Saal 006 / EG

### Vortrag / Gesprächsrunde

#### Be Curly! – Haare, Identität und tägliche Pflege

Haare sind in vielerlei Hinsicht schon immer symbolträchtig und identitätsstiftend gewesen. Nachdem Afrohaar in der Zeit des Sklavenhandels und des Kolonialismus als „primitiv“ und „ungepflegt“ herabgesetzt wurde, war natürliches Haar für Schwarze Menschen in der Phase des „Black Power Movements“ ein Zeichen von Widerstand und Stolz. In diesem Workshop beschäftigen wir uns aus verschiedenen Perspektiven mit dem Thema Haare, Identität und der Pflege von Afrohaaren. Neben theoretischem Inhalt erfolgt praktischer Input zu Aspekten der täglichen Pflege, z. B. zu folgenden Fragen: Was ist beim Waschen und Entwirren der Haare zu beachten? Wie bekomme ich definierte Locken? Welche Frisurmöglichkeiten gibt es? Aber auch: Wie verhalte ich mich selbstbewusst zu Diskriminierungen und distanzlosem Verhalten anderer Menschen? So steht neben Euren eigenen Fragen und dem gegenseitigen Austausch vor allem die Stärkung des Selbstbewusstseins und der eigenen Wertschätzung im Vordergrund.

Mit **Samantha Pfaff**. Als Mitglied der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (<http://isdonline.de/>) engagiert sich die Sprachwissenschaftlerin in der Sichtbarmachung von Schwarzen Realitäten und der Anti-Rassismus-Arbeit im deutschen Kontext. Vor fast 10 Jahren entschied sie sich gegen das chemische Glätten und beschäftigt sich seitdem intensiv mit der Pflege von natürlichen Locken.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. / Regionalstelle München



**Sonntag, 18. März 2018**

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Museumsführung

#### Wechsausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München.

**Montag, 19. März 2018 bis  
Donnerstag, 22. März 2018**

13:30-20:30 Uhr (Mo), 9:00-20:30 Uhr (Di)  
9:00-20:30 Uhr (Mi), 9:00-13:30 Uhr (Do)

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1  
(chem. Brienner Straße 34), 80333 München

### Spring School

#### Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Aufstieg des Nationalsozialismus und heutige Formen des Rechtsextremismus

Die erste Spring School des NS-Dokumentationszentrums widmet sich unterschiedlichen Facetten des historischen und aktuellen Rechtsextremismus. Zunächst werden Weltanschauungen und Organisationsstrukturen der Rechten in der Weimarer Republik betrachtet. Danach geht es um die Frage, inwieweit sich Parallelen und Unterschiede in heutigen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus wiederfinden. Dazu nimmt die Spring School drei Themenkomplexe in den Blick: Propaganda, Ideologie und Netzwerke. Abschließend werden Handlungsstrategien gegen rechts vorgestellt. Mit dem viertägigen Programm sollen Impulse gesetzt und Perspektiven für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Rechtsextremismus in Vergangenheit und Gegenwart eröffnet werden.

Mit **Prof. Dr. Andreas Wirsching** (Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin), **Dr. Christian Hartmann** (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin), **Dr. Jörn Retterrath** (Historisches Kolleg München), **Hermann Gilbhard** (Journalist), **Prof. Ulrich Baumgärtner** (Lehrer und Privatdozent der LMU München), **Simon Rafael** (Amadeu Antonio Stiftung), **Gideon Botsch** (Leiter der EJG Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus am Moses Mendelssohn Zentrum), **Jan Nowak** (Journalist), **Dr. Jürgen Zarusky** (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin), **Johannes Scholz** (Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München), **Felicitas Raith** (NS-Dokumentationszentrum München), **Dr. Thomas Rink** (NS-Dokumentationszentrum München), **Dr. Dirk Riedel** (NS-Dokumentationszentrum München), **Elisabeth Schulte** (NS-Dokumentationszentrum München)

Die Teilnahmegebühren für die Spring School betragen 20 Euro.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

**Montag, 19. März 2018**

14:00 Uhr

GV

Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, 80337 München

### Interne Informationsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt München

#### Rechtsextremismus und „Reichsbürger“

Immer häufiger müssen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt München mit sogenannten Reichsbürgern auseinandersetzen. In der Veranstaltung informieren Experten über die rechtsextremistische Szene, das kommunikative Verhalten von „Reichsbürgern“ und Auswirkungen bzw. Handlungsoptionen im Verwaltungsaltag.

**Robert Andreasch**, Journalist und Rechtsextremismus-Experte  
**Jan-Gerrit Keil**, Kriminalpsychologe Landeskriminalamt Brandenburg

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine interne und geschlossene Fortbildungsveranstaltung nur für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Veranstalter: Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München

**Montag, 19. März 2018**

18:30-20:30 Uhr

Neues Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München

### Vortrag, Performance und Diskussion

#### Ausgrenzung, Selbstbehauptung und der ewige Kampf um Anerkennung. Sinti und Roma in München nach 1945

In diesem März jährt sich die Deportation der Münchner Sinti und Roma zum 75. Mal. Das Gedenken daran fordert auch zum Blick auf die Gegenwart auf. Wie wirkt die Ausgrenzung über 1945 hinaus fort? Was bedeutet „Selbstbehauptung“? Und warum bleiben Sinti und Roma als Opfer bis heute oft unsichtbar? Diesen Fragen wollen wir aus Sicht von Betroffenen nachgehen.

Mit **Alexander Diepold** (Geschäftsführer, Madhouse), **Behar Heinemann** (Autorin und Künstlerin) und Münchner Sinti und Roma.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Madhouse gemeinnützige GmbH, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

**Montag, 19. März 2018**

**18:30 Uhr**

InitiativGruppe e.V., Café Indigo, Karlstraße 50, 80333 München

## Austausch / Diskussion

### Empowerment für Kinder und Jugendliche: Zum Umgang mit Rassismuserfahrungen

Erfahrungen von Alltagsrassismus beeinträchtigen das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen und müssen ernst genommen werden. Wie können Lehrkräfte, Erzieher\*innen und Sozialarbeiter\*innen mit Rassismus-Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen umgehen und welche Unterstützung können sie bieten? Wie wirken sich rassistische Erfahrungen auf den Selbstwert der Kinder und Jugendlichen aus und wie können sie auf unterschiedlichen Ebenen so gestärkt und ermächtigt werden, dass sie Gegenwürfe zu Vorurteilen kennen und mit dem Erlebten umzugehen lernen? Darüber, wie ein solches „Rüstzeug“ aussehen kann, möchten wir mit der Autorin von „Empowerment als Erziehungsaufgabe“ diskutieren.

Referentin: **Dr. Nkechi Madubuko**, Soziologin und Kulturjournalistin im Bereich Migration, Antidiskriminierung und interkulturelle Öffnung und Diversity-Trainerin

Hinführung und Moderation: **Dr. Astride Velho**, Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin im Bereich Migration und rassismuskritische Bildung

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München (Fachbereich Politische Bildung) in Kooperation mit der InitiativGruppe - Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. (Mikado - Jugendkultur und Bildung, IG-Feuerwache)

**Montag, 19. März 2018**

**19:00 Uhr**

Evangelisches Migrationszentrum, Bergmannstraße 46, 80339 München, 1. Stock

## Filmvorführung

### Goldene Morgenröte: Eine persönliche Angelegenheit

Dokumentarfilm von 2016,  
Regisseurin: **Angelique Kourounis**, Dauer 90 Min., deutsche Fassung

Die Anatomie einer rassistischen Partei in Griechenland: Nach drei Jahrzehnten obskurer, blutiger Aktivität wird die rechtsextreme Chrysi Avgi (dt. „goldene Morgenröte“) drittstärkste Partei Griechenlands. Ziel der Regisseurin ist es, die Motivation der Anhänger der öffentlich vertretenen Ideologie Chrysi Avgis zu erfahren, die sich zu „Opfern des Systems“ stilisieren und dabei doch fest in griechischen Traditionen verankert sind.

Eintritt frei – Spenden willkommen

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum im Griechischen Haus

**Montag, 19. März 2018**

**19:00 Uhr**

Tagungszentrum der Münchner Aids-Hilfe, Lindwurmstr. 71, 80337 München

## Fish-Bowl-Diskussion

### Netzwerke der „Neuen Rechten“

„München ist bunt!“ lädt ein zu einer Diskussion über die Vernetzung der „Neuen Rechten“ und ihre Auswirkung auf die politische Situation in Deutschland.

Folgende Fragen werden uns vor allem beschäftigen:

- Wie sieht die internationale, nationale und lokale Vernetzung der „Neuen Rechten“ aus?
- Die AfD im Bundestag – was ändert das?
- Wie versucht die „Neue Rechte“ in der bürgerlichen Mitte Fuß zu fassen?
- Wie können wir darauf reagieren?

Antworten auf diese Fragen diskutieren unter Mitwirkung des Publikums:

**Dr. Andreas Kemper**, Publizist und AfD-Experte

**Micky Wengatz**, Vorsitzende von „München ist bunt!“

**Damian Groten**, Fachinformationsstelle Rechtsextremismus in München

**Moderation: Thomas Lechner**, Feierwerk e.V.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: München ist bunt! e.V.

**Montag, 19. März 2018**

**20:00 Uhr**

The Lovelace – A Hotel Happening, Kardinal-Faulhaber-Str.1, 80333 München

## Filmvorführung + Q&A mit der Regisseurin

### In love w/ Berliner Farben

Die dokumentarische Webserie „Berliner Farben“ bildet die Vielfalt der deutschen Hauptstadt ab. People of Color und Mitglieder der LGBTIQ\*-Community oder Personen, die auf künstlerische oder politische Art und Weise Position beziehen, werden in der Serie portraitiert, um eine Plattform zu schaffen, auf der Stereotype abgebaut und stattdessen ein Raum für Kreativität, Unterstützung und Wachstum geschaffen wird. Unter den Portraitierten ist die Fotografin Mayowa Lynette, die Hip-Hop-Musikerin Leila Akinyi, die „exit RACISM“-Autorin Tupoka Ogette oder die Spoken-Word-Poetin Jumoke Adeyanju.

In Anwesenheit der Produzentin **Poliana Baumgarten** werden einige der Folgen gezeigt und anschließend über die Entstehung und Rezeption der Serie gesprochen.

Eintritt: 5 Euro (ermäßigt 3 Euro), Anmeldung via [event@thelovelace.com](mailto:event@thelovelace.com), kein VVK, der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: The Lovelace

**Dienstag, 20. März 2018**

**14:00-15:00 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Museumsführung für Senior\_innen

#### Wechselausstellung:

**A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine**

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unserem öffentlichen Themenrundgang speziell für Senior\_innen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Dienstag, 20. März 2018**

**18:30-21:00 Uhr**

Jugendinformationszentrum, Sendlinger Str. 7 (Innenhof), 80331 München

### Film und Diskussion

#### „I Am Not Your Negro“

Ein unfertiges Manuskript des Schriftstellers James Baldwin war Vorlage dieses Dokumentarfilmes über die Geschichte des Rassismus im modernen Amerika, u. a. mit zahlreichen Erinnerungen an Malcolm X, Medgar Evers und Martin Luther King. Im Anschluss diskutiert Cumali Naz mit Fachleuten und dem Publikum über Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in München. Infos: [www.filmreihe.jiz-m.de](http://www.filmreihe.jiz-m.de)

Diskussion mit: **Cumali Naz** (Stadtrat / KJR München-Stadt), **Modupe Laja** (Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern) sowie zwei Vertreter\*innen der Afrojugend München.

**Moderation: Naomi Lwanyaga** (studiert Staatswissenschaft und macht Workshops zu Rassismus und Diskriminierung für das Pädagogische Institut)

Eintritt frei.

Anmeldung (nur) für Gruppen notwendig ([info@jiz-muenchen.de](mailto:info@jiz-muenchen.de))

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich (im EG), die Toiletten sind leider nicht barrierefrei.

Veranstalter: Jugendinformationszentrum (JIZ) und IG InitiativGruppe e.V.

**Dienstag, 20. März 2018**

**19:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1 (ehem. Briener Straße 34), 80333 München

### Podiumsdiskussion

#### Abstiegsängste, Verlustgefühle, Desintegration: Zur sozialen Dimension von Rechtspopulismus

Der Erfolg der rechtspopulistischen AfD bei der Bundestagswahl 2017 war zu einem Großteil auf die erfolgreiche Mobilisierung von Nichtwählern zurückzuführen. Auch eine aktuelle Studie zum Phänomen der Nichtwähler in München bestätigt dies. Das Gefühl, von Politik und Gesellschaft „abgehängt“ zu sein, von den bürgerlichen Parteien nicht vertreten zu werden, ist unter Nichtwählern weit verbreitet. Politikverdrossenheit und Zukunftsängste sind besonders in bildungsfernen, in prekären Verhältnissen lebenden Bevölkerungsteilen anzutreffen. Wie können vermeintlich oder tatsächlich sozial „Abgehängte“ für die Demokratie zurückgewonnen werden? Was hat soziale Teilhabe mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus zu tun?

Diese und weitere Fragen diskutieren **Dipl. Soz. Werner Fröhlich** und **Mirko Broll** (Institut für Soziologie der LMU), **Dr. Miriam Heigl** (Fachstelle für Demokratie der LHM) und **Martina Hartmann** (Regsam – Regionale Netzwerke für soziale Arbeit in München).

**Moderation: Dr. Ralf Melzer** (BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung)

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

**Mittwoch, 21. März 2018**

**11:45-12:45 Uhr**

Pariser Platz, München-Haidhausen

### Protest und Fotoaktion unter freiem Himmel

#### AWO + DGB – laut gegen Rassismus

Die Populisten und die Rechte sind alles, nur nicht leise. Einer Provokation folgt die nächste – mit dem Ziel, den Diskurs nach rechts zu verschieben. Deshalb wollen wir ein deutliches – vor allem lautes – Zeichen setzen gegen Rassismus. Wir bitten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Dinge mitzubringen, die Lärm machen, wie Kochtöpfe, Trillerpfeifen oder Tröten. Für alle, die spontan vorbei kommen wollen, haben wir noch Trillerpfeifen vor Ort.

Foto-Aktion: Teilnehmer und Passanten können sich mit dem Slogan „Ein offenes Herz kennt keinen Rassismus“ fotografieren lassen.

Es sprechen: **Christoph Frey**, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt München, **Simone Burger**, Regionsgeschäftsführerin und Vorsitzende DGB Kreisverband München

Veranstalter: AWO München-Stadt, DGB Region München

**Mittwoch, 21. März 2018**

**15:00-16:30 Uhr**

ETC e. V. Unter den Arkaden, Dientzenhoferstrasse 68, 80937 München

### Bilderbuchvorstellung

#### 1000 Farben hat die Welt

Bilderbücher begeistern schon die Kleinsten. Gemeinsam wollen wir eine Geschichte zum Thema Unterschiedlichkeit, Gemeinsamkeit, Freundschaft und Vielfalt mit Spaß und Freude erarbeiten. Was bewegt uns dabei, was wünschen wir uns? Was finden wir wichtig?

Die Ideen und Ergebnisse werden zusammengeführt.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter 089-309054780

Veranstalter: ETC e. V. Unter den Arkaden

**Mittwoch, 21. März 2018**

**18:00-19:30 Uhr**

DGB-Haus, Raum T.0.01, Schwanthalerstr. 64, 80336 München

### Vortrag mit Diskussion

#### Gefühlte Wahrheit. Der politische Diskurs im postfaktischen Zeitalter

Weshalb ist die Furcht vor der „Islamisierung“ des heute nur noch aus dem Märchenbuch bekannten Abendlands dort besonders groß, wo kaum Muslime leben? Warum wird ein Mann, dessen Aussagen zu 70 Prozent falsch sind, zum amerikanischen Präsidenten gewählt? In vielen Ländern deutet sich heute ein politischer Diskurs an, der an die Stelle rationaler Argumente eine bloß gefühlte Wahrheit setzt, die gegen Widerlegungen immun zu sein scheint. "Truthiness" nannte der amerikanische Comedian Stephen Colbert dieses Phänomen, andere sehen eine "postfaktische" Zeit angebrochen. Doch wie lässt sich diese Entwicklung erklären? Der Kurs nähert sich ihr aus sozialwissenschaftlicher, psychologischer und philosophischer Perspektive.

Teilnahmegebühr: 5,00 Euro,  
Anmeldung unter [anmeldung@bildungswerk-bayern.de](mailto:anmeldung@bildungswerk-bayern.de)

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben München

**Mittwoch, 21. März 2018**

**18:00-22:00 Uhr**

Café des Bellevue di Monaco, Müllerstraße 6, 80469 München

### Persisches Neujahrs- und Frühlingsfest

#### Happy Nouruz 2018

Am 21. März feiern Menschen aus persischen Ländern und kurdischen Gebieten das Neujahrsfest Nouruz und heißen den Frühling willkommen. Dieses etwa 3000 Jahre alte Fest versammelt mehr als 300 Millionen Menschen weltweit, und ein zunehmender Teil von ihnen lebt in München. Gemeinsam mit den Gastgeber\*innen des wöchentlichen Open House im Bellevue di Monaco laden wir alle Münchner\*innen – ob Neu-Angekommene oder Alt-Eingesessene – ein, gemeinsam mit uns zu feiern. Mit persischem Essen, dem typischen Tischgedeck der Sieben „S“ und live Musik.

Freier Eintritt, Anmeldung erwünscht unter [tickets@bellevuedimonaco.de](mailto:tickets@bellevuedimonaco.de)

Veranstalter: Bellevue di Monaco

**Mittwoch, 21. März 2018**

**19:00 Uhr**

Monopol Kino, Schleißheimer Str. 127, 80797 München

### Filmvorführung

#### For Ahkeem

(USA 2017, Jeremy S. Levine, Landon Van Soest, 90 Min.)

„Es gibt keine Optionen mehr“, macht der Jugendrichter der 17-jährigen Daje klar. Wegen Aufsässigkeit flog sie von der öffentlichen Schule. Ihre letzte Chance ist eine private Institution für Schwererziehbare. Nach und nach skizziert der Film das Ausmaß der Perspektivlosigkeit schwarzer Jugendlicher in St. Louis, Missouri. Daje zählt auf, wie viele ihrer Freunde erschossen wurden. Ihr Freund Antonio rechnet nicht damit, das achtzehnte Lebensjahr zu erreichen. Im Hintergrund läuft die Berichterstattung über Ferguson. Doch Daje kämpft. Auch als sie schwanger wird, gibt sie nicht auf. Eine sehr persönliche, packende Coming-of-Age Geschichte, die einen erschüttert, tief bewegt und dennoch hoffnungsvoll zurück lässt.

Eintritt: 9,50 Euro, ermäßigt 8,50 Euro, Karten an der Kinokasse

Veranstalter: Internationales Dokumentarfilmfestival München, Monopol Kino

**Mittwoch, 21. März 2018**

**19:30 Uhr**

Veranstaltungsort wird unter [www.zusammenwachsen-ev.de](http://www.zusammenwachsen-ev.de) bekannt gegeben

### Podiumsdiskussion

#### Rassismus & Integration – miteinander statt nebeneinander?

Was hält uns zusammen? Was trennt uns voneinander? Und warum? Wir wollen diskutieren - mit Menschen, die geflohen sind, mit Menschen, die vertrieben wurden. Und mit denen, die schon immer hier wohnen und sich fragen, warum sie immer noch nicht angekommen sind. Was ist der Grund dafür, dass wir uns als Gesellschaft gespalten fühlen? Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen – ehrlich und im direkten Gespräch.

Mit Geflüchteten und Menschen aus der Zivilgesellschaft und Politik

Keine Anmeldung nötig, kostenloser Eintritt

Veranstalter: [zusammenwachsen e.V.](http://zusammenwachsen.eV)

**Mittwoch 21. März 2018**

**GV**

München

### Preisverleihung

#### Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus

Im Gedenken an die fünf bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ verleihen die Stadt Nürnberg und die Landeshauptstadt München jährlich am Internationalen Tag gegen Rassismus den Mosaik Jugendpreis. Mit dem Preis werden Jugendprojekte gewürdigt, die sich in besonderer Weise gegen (Alltags-)Rassismus und für einen respektvollen Umgang aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen.

Mehr zum Preis und wie man sich für 2019 bewerben kann, erfahren Sie unter [www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis](http://www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis)

Veranstalter: Landeshauptstadt München, Stelle für interkulturelle Arbeit und Pädagogisches Institut; Stadt Nürnberg, Menschenrechtsbüro

**Donnerstag, 22. März 2018**

**14:00-16:00 Uhr**

Evangelisches Migrationszentrum – Café Philó Xenos,  
Bergmannstraße 46, 80339 München

### Internationales Familiencafé

#### Familien-Kaffeeklatsch gegen Rassismus – ein buntes Café für Familien

Mit Sprachenvielfalt gegen Rassismus – wir laden Sie und ihre Familie herzlich ein, miteinander Sprachen zu entdecken. Kommen Sie bei einer Tasse Kaffee mit anderen Eltern unterschiedlichster Herkunft ins Gespräch, während die Kinder mit Sprachen spielen können.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum / Griechisches Haus in Kooperation mit dem Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V.

**Donnerstag, 22. März 2018**

**19:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1  
(ehem. Briener Straße 34), 80333 München

### Projektvorstellung

#### „In Farben getrennt – in Erinnerung vereint“

„In Farben getrennt – in Erinnerung vereint“ ist eine Kooperation unter der Federführung des Fanprojekts München mit den beiden Fußballvereinen TSV 1860 München und FC Bayern München sowie deren Fanszenen. Das Projekt befasst sich mit dem historischen Kontext des Nationalsozialismus mit Bezug zu den Vereinen und soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Herausforderungen der Gegenwart sensibilisieren sowie die Kultur des Erinnerns bestärken. Im Mittelpunkt des Projekts steht eine Fahrt nach Oświęcim/Polen für Fans aller Altersgruppen mit dem Besuch der dortigen KZ-Gedenkstätte Auschwitz. Zur Vorbereitung auf diese Fahrt finden Studientage im NS-Dokumentationszentrum München und in der KZ-Gedenkstätte Dachau statt.

Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fanprojekts sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Fußball und Gesellschaft.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit dem Fanprojekt München, der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und dem Jüdischen Museum München

**Donnerstag, 22. März 2018**

**19:30 Uhr**

Mohr-Villa, Dachgeschoss, Situlistraße 73-75, 80939 München

### **Mobiles Musik-Theaterprojekt**

#### **JɔWá Zusammen? Leben!**

– Ein Projekt zum Thema Zusammenleben und Rassismus

Immer wieder aufs Neue beschäftigen Stephan Lanius in seinen AsylArt-Projekten aktuelle Themen. In enger Kooperation mit Künstler\*innen, die selbst Unglaubliches erlebt haben, packt er ernste Sujets in bewegend-performative Bilder und bringt sie unter die Leute.

Vielleicht können uns andere Kulturen wertvolle Alternativen für die Zukunft zeigen? Besonders im indigenen Afrika finden sich noch wegweisende Formen einer intakten Gemeinschaftsbewältigung. Der Musiker **John Awofode Olugbenga** aus Nigeria erzählt über das andere Gemeinschaftsleben seiner Kultur. **Stephan Lanius** (Kontrabass) setzt diesen Formen und Erfahrungen bekannte Fabeln aus der europäischen Antike gegenüber. Können wir uns ergänzen?

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

**Donnerstag, 22. März 2018**

**20:00 Uhr**

Münchener Stadtbibliothek Hadern, Gardinistr. 90, 81375 München

### **Lesung und Autorengespräch**

#### **Meet your neighbours:**

**Kolumnen und ein Gespräch von und mit Lilian Ikulumet**

Die Münchner Autorin Lena Gorelik trifft die aus Uganda stammende Journalistin und Kolumnistin Lillian Ikulumet, die in ihren aktuellen Kolumnen ihre Sicht auf München und das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen beschreibt. In ihren Texten und im Gespräch mit Lena Gorelik schildert sie u. a. ihre unterschiedlichen Erfahrungen als Journalistin in Uganda wie Deutschland und thematisiert dabei die Bedeutung der freien Presse.

**Lillian Ikulumet**, 37, wanderte vor sechs Jahren aus Uganda aus, wo sie als Journalistin für überregionale Zeitungen arbeitete. In München studierte sie an der Hochschule Macromedia. Zur Zeit arbeitet sie u. a. als freie Journalistin bei der Süddeutschen Zeitung und der NeuLand Zeitung in München.

**Moderation: Lena Gorelik**

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek Hadern, Aktionsbündnis WIR MACHEN DAS, in Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung und der Stiftung .do.

**Freitag, 23. März 2018**

**14:30-17:00 Uhr**

Innere Mission München (Geschäftsstelle), Landshuter Allee 40, 80637 München

### **Workshop**

**Umgang mit Diskriminierung und Rassismus**

Diskriminierende Sprache oder Handlung: Jede/r hat so etwas schon mal gehört, beobachtet, erlebt oder (ungewollt) selbst ausgeübt. In diesem praxisnahen und interaktiven Workshop bleiben wir nah an den eigenen Erfahrungen und tauschen uns zu folgenden Fragen aus: Was ist Diskriminierung? Und was ist Rassismus? Und vor allem: Wie kann man sich in diskriminierenden Situationen verhalten? Was fördert, was hindert Zivilcourage? Das Angebot richtet sich an Ehrenamtliche, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren.

**Sophia Katharina Garczyk** studierte Kultur- und Sozialanthropologie in München und Wien und arbeitet gegenwärtig als Trainerin für interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung bei VIA Bayern - Verband für interkulturelle Arbeit e. V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.  
Eine Anmeldung ist erforderlich.  
Bitte melden Sie sich bis zum 21.03.2018 unter [ika@im-muenchen.de](mailto:ika@im-muenchen.de) an.

Der Veranstaltungsort ist über den Eingang Blütenburgstraße barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Interkulturelle Akademie der Inneren Mission München

**Freitag, 23. März 2018**

**15:00 Uhr**

Freizeitstätte Neuland, Neuherbergstr. 90, 80937 München

### **Kinoveranstaltung**

**Anti-Rassismus-Kino**

Triple-Feature mit drei thematisch abgestimmten Filmen in gemütlicher Kino-Atmosphäre im Café der Freizeitstätte Neuland. Mit den Filmen „Willkommen bei den Hartmanns“, „Selma“ und „American History X“.

Eintritt frei. Einlass ab 12 (Film 1 und 2) bzw. ab 16 Jahren (Film 3), ohne Anmeldung.

Veranstalter: Freizeitstätte Neuland (Träger: AG Buhlstrasse e.V.)



**Freitag, 23. März 2018 &  
Samstag, 24. März 2018**

17:00-20:00 Uhr (Fr)  
12:00-16:00 Uhr & 17:00-20:00 Uhr (Sa)

Münchener Forum für Islam (MFI), Hotterstr. 16, 80331 München

## Workshop

### „bildmachen“ – Anti-Rassismus & Anti-Extremismus Workshop

Dieser Workshop beschäftigt sich mit Extremismus, Rassismus und Hassrede im Netz. Hier könnt Ihr eure eigene Sicht auf die Welt in Memes, GIFs, Bildern und anderen Medienprodukten umsetzen, um Netzkultur aktiv mitzugestalten!

bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention religiös-extremistischer Ansprachen in Sozialen Medien ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Kooperation mit ufuf.de. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Alter: 14-21 Jahre, Eintritt frei, max. 10 Teilnehmer\_innen  
Anmeldung unter: [kritisch-denken@islam-muenchen.de](mailto:kritisch-denken@islam-muenchen.de)

Veranstalter: Münchener Forum für Islam (MFI), JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

**Freitag 23. März 2018**

**18:00 Uhr**

Denkstätte Weiße Rose / LMU München,  
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

## Podiumsdiskussion

### Künstlergespräch „Weiße Rose“

Vom 15. März bis 16. April steht Udo Zimmermanns 1986 uraufgeführte Oper „Weiße Rose“ auf dem Spielplan des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018 laden das Gärtnerplatztheater sowie die Weiße Rose Stiftung e. V. zu einem Künstlergespräch in der Denkstätte Weiße Rose ein. Hierbei werden Regisseur **Lukas Wachernig** und Dramaturg **Daniel C. Schindler** im Gespräch mit Frau **Dr. Hildegard Kronawitter** über ihre Arbeit an dem Stück berichten und sich den Fragen der Besucherinnen und Besucher stellen.

Eintritt frei.

Veranstalter: Staatstheater am Gärtnerplatz in Kooperation mit der Weiße Rose Stiftung e. V.

**Freitag 23. März 2018**

**19:00 Uhr**

Euro-Trainings-Centre, ETC e. V., Sonnenstraße 12a, 80331 München

## Improvisationstheater

### Kulturbrille!

### Missverständnisse sehen – Gemeinsamkeiten entdecken

Ein Abend Improvisationstheater: Mit geballter Spielfreude, grotesk-skurrilem Wortwitz und viel Humor werden Klischees und Vorurteile, Irrtümer und Missverständnisse sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede im deutsch-türkischen Zusammen- und Nebeneinanderherleben improvisiert. Mit den Vorgaben des Publikums werden kurze Einakter ganz ohne Text und ohne Regisseur „spontan getürkt“. Die seit 1999 bestehende Münchner Theatergruppe will Barrieren abbauen, spielerisch und unterhaltsam Integration fördern und den Dialog innerhalb und zwischen den Kulturen voranbringen.

**Impro à la Turka**, das erste deutsch-türkische Improvisationstheater

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Euro-Trainings-Centre ETC e. V.

**Samstag, 24. März 2018**

**11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

## Museumsführung

### Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Samstag, 24. März 2018**

**15:00-16:00 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

## Museumsführung

### Wechsausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München



**Sonntag, 25. März 2018**

**11:00-12:30 Uhr & 12:30-13:30 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Museumsführung

#### Das Ganze: Highlights im Jüdischen Museum München

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Sonntag, 25. März 2018**

**14:00-16:00 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Kinderworkshop

#### A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine – Philosophieren und Zeichnen für Kinder

Ein Muslim, ein Christ und ein Jude erkunden gemeinsam die Welt und das Leben. Eran Shakines Werke regen philosophische Fragen und die Kreativität an. Von der Kunst Shakines inspiriert nähern sich Kinder der Frage nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten unter den Menschen und verarbeiten diese zeichnerisch.

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Die Teilnahme an den Kinderworkshops ist kostenlos, der Eintritt entfällt.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Sonntag, 25. März 2018**

**15:00-16:00 Uhr**

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

### Museumsführung

#### Wechselausstellung: A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine

Sie möchten das Jüdische Museum München und seine aktuellen Ausstellungen kennenlernen? Dann schließen Sie sich unseren öffentlichen Themenrundgängen an!

Die Teilnahme an den öffentlichen Rundgängen im Jüdischen Museum München ist im Eintrittspreis enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Jüdisches Museum München

**Sonntag, 25. März 2018**

**18:00-20:30 Uhr**

DGB-Haus (Raum: Ludwig Koch T 0.02), Schwanthaler Straße 64, 80336 München

### Vortrag und Podiumsdiskussion

#### Доповідь і панельна дискусія

#### Staatenlosigkeit und Diskriminierung von Roma

– eine internationale Perspektive

Безгромадянство та дискримінація ромів

- міжнародна перспектива

Noch immer werden Roma/Romnja in der EU in vielerlei Hinsicht durch antiziganistisches Verhalten und durch Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe diskriminiert. Selten wird dabei das Problem der Staatenlosigkeit dieser Gruppe thematisiert. Kateryna Gadei, Mitarbeiterin der NGO „DESYATE KVITNYA“ („THE TENTH OF APRIL“) aus Odessa, wird die Ergebnisse ihres aktuellen Berichts zur Staatenlosigkeit von Roma/Romnja in einigen Regionen Europas vorstellen. Im Anschluss kommen in einer Podiumsdiskussion Betroffene aus der Ukraine und München zu Wort. Damit wird der Vergleich zwischen der Situation von Staatenlosen und der allgemeinen Diskriminierung von Roma/Romnja in Europa hergestellt und Bezug zu der Situation von Roma/Romnja in Deutschland ermöglicht.

Роми в ЄС і досі часто потерпають від дискримінації внаслідок направлено проти них поведіння та виключення з соціального життя. Нечасто розглядається проблема безгромадянства цієї групи. Катерина Гайдей, співробітниця громадської організації «ДЕСЯТЕ КВІТНЯ» („THE TENTH OF APRIL“), м. Одеса, представлятиме результати нещодавнього дослідження про безгромадянство ромів у деяких регіонах Європи. Після цього під час панельної дискусії виступатимуть представники з України та Мюнхена, яких стосується ця проблема. Таким чином, буде проведено порівняння між ситуацією осіб без громадянства та загальною дискримінацією ромів в Європі, що також дозволить розглянути становище ромів у Німеччині.

Mit **Kateryna Gadei** (Desyate Kvitnya, Odessa) und betroffenen Roma und Roma-Aktivist\*innen aus der Ukraine und aus München

Катерина Гайдей, «ДЕСЯТЕ КВІТНЯ» („THE TENTH OF APRIL“), м. Одеса; роми та роми-активісти з України та Мюнхена

Veranstalter: Bayerischer Flüchtlingsrat, Münchner Flüchtlingsrat, Madhouse gemeinnützige GmbH, Bellevue di Monaco; gefördert durch den Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung in Bayern e. V.; mit freundlicher Unterstützung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Stadtverband München

**Montag, 26. März 2018**

**18:00-21:00 Uhr**

Katholische Hochschulgemeinde an der LMU,  
Leopoldstraße 11, 80802 München

### **Impulsvorträge mit Austausch/Diskussion**

#### **Rassismus und Diskriminierung im Hochschulkontext**

Erfahrungen von Rassismus und Diskriminierung von Studierenden oder Mitarbeitenden an Hochschulen werden oft als bedauerliche Einzelfälle abgetan und kaum thematisiert. Hochschulen stehen daher vor der Herausforderung, einen konstruktiven Umgang mit konkreten Diskriminierungserfahrungen zu finden.

An diesem Abend wollen wir mit Angehörigen der Münchner Hochschulen ins Gespräch und in den Austausch kommen: Wie zeigen sich Rassismus und Diskriminierung im Hochschulkontext und was können wir tun? Nach drei Impulsvorträgen aus Theorie und Praxis geht es vor allem um den Austausch und die Vernetzung.

Mit **Dr. Halis Yildirim** (wiss. Mitarbeiter), **Kenny Lartey** (Vertreter eines Studierendenprojekts), Vertreter\_innen des Antifaschismus-Referats der Studierendenvertretung

Veranstaltung für Angehörige der Münchner Hochschulen, Anmeldung per E-Mail bis spätestens eine Woche vor Veranstaltung unter [ikberatung@lmu.de](mailto:ikberatung@lmu.de).

Veranstalter: Katholische Hochschulgemeinde an der LMU und Interkulturelle Beratung der LMU

**Ab März 2018**

Sammlung Goetz, Oberföhringer Str. 103, 81925 München

### **Workshopangebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche**

#### **BOOK IT! Gestalte Dein eigenes Künstlerbuch!**

In der aktuellen Ausstellung der Sammlung Goetz GENERATIONS geht es ganz schön bunt zu: Stempel, Sprühfarbe, Pastellkreide, Glitzer, Wolle, Sand und viele weitere Materialien stehen im Mittelpunkt des künstlerischen Schaffens der präsentierten Künstlerinnen. Inspiriert von dieser Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen gestalten wir gemeinsam Euer eigenes Künstlerbuch! Dabei können sowohl Skizzen-, Tagebücher als auch Postkarten entstehen, oder aber das Buch wird selbst zum Kunstobjekt für Dich, in dem Du mit Freunden Erlebnisse und Geschichten festhalten kannst. Neben Stift und Papier kann auch mit Stempeldruck, Collagen und Recyclingmaterialien gearbeitet werden. Dein Künstler\*innenbuch wird so zum persönlichen Experimentierfeld für neue Wahrnehmungen, Formate und Inhalte.

Mehr Informationen unter [www.sammlung-goetz.de](http://www.sammlung-goetz.de)  
Kursleitung durch 2 Pädagog\*innen der Kunstagentur FILOMELE (<http://www.filomele.de/>)

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Anmeldung erforderlich über FILOMELE – die Kunstagentur: [post@filomele.de](mailto:post@filomele.de)

Termine: auf Anfrage, in der Regel zwischen 10:00 und 18:00 Uhr  
(außerhalb der Museumsöffnungszeiten)

Veranstalter: Sammlung Goetz, Kunststiftung Ingvid und Stephan Goetz, FILOMELE – die Kunstagentur

# Ausstellungen

## Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1  
(ehem. Brienner Straße 34), 80333 München

Die Morde des NSU und die Anschläge auf Asylunterkünfte und Geflüchtete haben die Themen Rechtsextremismus und rechtsextreme Gewalt verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Rechtspopulistische Parteien schüren Fremdenfeindlichkeit, vermeintliche „Patrioten“ treten zur „Retung des Abendlandes“ an und tragen zur Verrohung von Sprache und Denken bei. Die Ausstellung greift diese Entwicklungen auf und verortet sie in Geschichte und Gesellschaft. Die Ausstellung dokumentiert rechtspopulistische, rechtsradikale und rechtsextremistische Akteure, Organisationen und Parteien von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Anhand exemplarischer Dokumente, zumeist aus München und Bayern, werden Aktivitäten bis hin zu Gewalttaten des rechten Spektrums aufgezeigt. Ein eigener Teil ist der rechtsextremen Ideologie gewidmet.

Ausstellung und Katalog sind in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und der Antifaschistischen Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e. V. (a.i.d.a.) entstanden.

Ausstellungsdauer: 29. November 2017 – 02. April 2018

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10:00-19:00 Uhr

Der Eintritt zur Sonderausstellung (inkl. Dauerausstellung) beträgt 5 Euro (2,50 Euro ermäßigt). Bis 18 Jahre Eintritt frei.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

## Views of Perspective

Mohr-Villa Freimann, Villa Kaminzimmer,  
Situlistraße 75, 80939 München

Die Ausstellung dokumentiert das alltägliche Leben in den Flüchtlingslagern in Kurdistan. In den Camps sind fast ausschließlich Jesiden, welche aus der Region Shingal seit August 2014 geflohen sind. Im Vordergrund steht für die Fotografin Jana Roth, die Geschichten der Menschen zu erzählen. „In die kurdische Regierung setzt niemand Hoffnungen, nur Wenige vertrauen noch internationalen Hilfsorganisationen, die Wenigsten glauben an ein Ende des Krieges oder eine Verbesserung Ihrer Situation.“ (Jana Roth) Und dennoch haben insbesondere die jungen Menschen einen beeindruckenden Ehrgeiz und die Motivation, sich selbst eine Perspektive zu schaffen und ihre Heimat wieder aufzubauen.

Ausstellungsdauer: 01. März – 01. April 2018

Eröffnung am 01. März 2018 um 19:00 Uhr

### Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 11:00-15:00 Uhr,  
sowie nach Vereinbarung

Der Eintritt ist frei.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

## „50 Jahre – jugoslawische Gastarbeiter“

Gasteig (Foyer Carl-Orff-Saal), Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Vor 50 Jahren sind die ersten sogenannten Gastarbeiter aus dem ehemaligen Jugoslawien nach München gekommen, um hier für einige Jahre zu leben und arbeiten. Viele von ihnen sind geblieben. Mit der Ausstellung wollen wir auf diese Menschen aufmerksam machen, die ihr ganzes Leben hier gearbeitet und die Stadt in diesen Jahren mit geprägt haben.

Ausstellungsdauer: 12. März – 24. März 2018

Eröffnung am 12. März 2018 um 17:30 Uhr

mit **Bosiljka Schedlich** (Geschäftsführerin des Südost Europa Kultur e.V. Berlin) und **Milica Close** (Innere Mission München)

### Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag, 8:00-23:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Hilfe von Mensch zu Mensch e.V. München

## Mein Nachbar aus... Eine interkulturelle Wanderausstellung

Stadtreil Kulturzentrum Guardini90, Gardinistraße 90, 81375 München

Togo, Irak, Iran, Äthiopien, Kongo, Somalia, Afghanistan... Unsere Stadt wird immer vielfältiger. In einigen Vierteln leben sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammen. All diese Menschen leben miteinander als Nachbarn. Unterschiedliche Sprachen, Kulturen, Gewohnheiten, Verhaltensweisen treffen auf engem Raum aufeinander. Wie können wir gut zusammenleben? Wie lebt man in anderen Kulturen miteinander in der Nachbarschaft? Und wie lebt man nun hier in Deutschland mit den Nachbarn zusammen? Das Projekt "Die Teilgeber" hat engagierte Migranten in München dazu befragt. Die Ausstellung zeigt ihre spannenden, lustigen und

berührenden Geschichten aus der Nachbarschaft in ihren Heimatländern und hier in Deutschland. Künstlerin **Franziska Fröhlich** ergänzt die Geschichten und Bilder (Fotografie: **Stefanie Junggunst**) mit lebendigen Illustrationen. Der in Hadern ansässige iranische Chor Motiv sowie die ehrenamtlichen GastgeberInnen und TeilnehmerInnen des Dialogcafés gestalten die Vernissage am 1. März musikalisch und kulinarisch.

Die Ausstellung ist ein Teil des Projekts „Die Teilgeber“ des Vereins für Sozialarbeit e. V. und wird durch das BAMF gefördert. In Kooperation mit Kultur in Hadern e. V.

Ausstellungsdauer: 02. März – 28. März 2018

Eröffnung am 01. März 2018 um 19:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9:00-12:00 Uhr, Donnerstag, 17:00-19:00 Uhr, sowie bei Veranstaltungen und nach Vereinbarung

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Stadteilkulturzentrum Gardini90

## Bewegte Frauen aus Afrika und der Diaspora

EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 80, 80336 München

Wer kennt die Namen dieser Frauen, deren Visionen und Taten gesellschaftliche Veränderungen hervorbrachten. Die Ausstellung zeigt acht beeindruckende Porträts von Schwarzen Frauen, die durch politischen Aktivismus oder ihr künstlerisches Wirken ein Stück Zeitgeschichte mitbestimmen.

Programm zur Ausstellungseröffnung:

Frau **Dr. Pierrette Herzberger-Fofana**, Stadträtin in Erlangen sowie Initiatorin der Ausstellung, gibt einen einführenden Vortrag über die Leben von vier beeindruckenden Frauen aus Afrika und der Diaspora, deren Wirken Spuren hinterlassen hat: **Wangari Maathai** (Umweltaktivistin und Nobelpreisträgerin), **Leymah Roberta Gbowee** (Friedensaktivistin und Nobelpreisträgerin), **Efua Dorkenoo** (Menschenrechtsaktivistin), **Marie Nejar** (NS-Zeitzeugin und Schauspielerin). Mit anschließendem Publikumsgespräch (Moderation: **Modupe Laja**).

Ausstellungsdauer: 02. März – 30. März 2018

Eröffnungsveranstaltung am 02. März 2018 um 18:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag, 12:00-19:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Arbeitskreis Panafrikanismus e. V., Trägerkreis EineWeltHaus e. V.

## „Land der Kulturen“

Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Bibliothek / Forum (Ebene 1.1), Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Münchner Stadtbibliothek Hasenberg im Kulturzentrum 2411, Bibliothek / Eingangsebene, Blodigstraße 4, 80933 München

Die interaktive Ausstellung „Land der Kulturen“ ist kein Projekt für, sondern von Geflüchteten. In analogen und digitalen Simulationen können sich die BesucherInnen in deren soziale und emotionale Lage hineinversetzen und mit den Geflüchteten über den erlebten Perspektivenwechsel sprechen.

Ausstellungsdauer: 13. März – 17. März 2018 (Am Gasteig)  
20. März – 24. März 2018 (Hasenberg)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 10:00-19:00 Uhr, Samstag 11:00-16:00 Uhr (Stadtbibliothek Am Gasteig)

Dienstag bis Freitag, 10:00-19:00 Uhr, Samstag 10:00-15:00 Uhr (Stadtbibliothek Hasenberg)

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: wirWerk.gGmbH mit Unterstützung der Münchner Stadtbibliothek

## „Man hat sich hierzulande daran gewöhnt ...“ Antisemitismus in Deutschland heute

Seniorenwohnen Kieferngarten, Räume der Sozialen Therapie, Bauernfeindstraße 15, 80939 München

Die Wanderausstellung informiert über die Gefahren und Bedrohungen durch aktuellen Antisemitismus. Um die Wahrnehmung für dieses Problem in der Bevölkerung zu schärfen, wird die Alltäglichkeit des Antisemitismus aufgezeigt. Die Ausstellung thematisiert jedoch auch neue Formen von Antisemitismus, wie beispielsweise den islamistischen Antisemitismus. Ein wichtiger Aspekt der Ausstellung ist die Frage, was man konkret gegen Antisemitismus unternehmen kann. So können beispielsweise Bürgerinnen und Bürger eine öffentliche Aktion organisieren, mit der sie auf antisemitische Vorfälle in ihrer Stadt aufmerksam machen.

Ausstellungsdauer: 13. März – 23. März 2018

Eröffnung am 13. März 2018 von 15:00-17:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 9:15-12:30 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

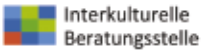
Veranstalter: Seniorenwohnen Kieferngarten, Sozialservice - Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes



KZ-Gedenkstätte Dachau | STIFTUNG  
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN



THE LOVELACE  
A HOTEL HAPPENING  
2017 - 2019



münchner  
stadtbibliothek



RESIDENZ  
THEATER





Landeshauptstadt München  
**Direktorium**  
Stadtarchiv

**Münchner Bildungswerk**  
Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt und im Landkreis München

Kinderhaus Kai



Verband Deutscher Sinti und Roma  
Landesverband Bayern



**Etage**  
Kultur  
Messestadt



Landeshauptstadt München  
**Personal- und Organisationsreferat**

frau.kunst.politik

**BEFORE**  
Beratung und Unterstützung bei Diskriminierung, Rassismus und rechter Gewalt



S A M M L U N G   G O E T Z

Evangelische Jugend St. Lukas

FILOMELE



Landeshauptstadt München  
**Kreisverwaltungsreferat**



Münchner Volkshochschule



Wohnforum  
Nachbarschaftstreffs

Landeshauptstadt München  
**Referat für Bildung und Sport**  
Pädagogisches Institut



NS-Dokumentationszentrum München  
Lern- und Erinnerungsort zur Geschichte des Nationalsozialismus

Landeshauptstadt München  
**Kulturreferat**



Weiße Rose  
Stiftung e.V.



Landeshauptstadt München  
Fachstelle für Demokratie

Programmkoordination für München: [fgr@muenchen.de](mailto:fgr@muenchen.de)



Stiftung für die  
Internationalen Wochen  
gegen Rassismus



Interkultureller Rat  
in Deutschland



V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie,  
Marienplatz 8, 80331 München